

**REGELWERK
für die
Erschließung im PAN-Verbund
(Stand: 29.03.2005)**

Das Regelwerk wurde 2000/2001 im PAN*-Verbund der kooperierenden Pressearchive der ARD von der AG Erschließung erarbeitet:

Gabriele Bößler (SWR Baden-Baden)
Elisabeth Dahmen (WDR Köln)
Bernd Förster (WDR Köln)
Angelika Hörth (NDR Hamburg)
Sabine Kuhn (NDR Hamburg)
Heike van der Horst (SWR Mainz)

Es basiert auf den „Regeln der formalen und inhaltlichen Erschließung für die Datenbanken der kooperierenden Pressearchive NDR,ORB, SFB, SWR und WDR“ vom 31.03.1999.

Die Aktualisierung (15.11.01) erfolgte durch die PAN-Arbeitsgruppe der Indexierungsbeauftragten:

Margarete Burkart (SFB)
Elisabeth Dahmen (WDR Köln)
Angelika Dissel (ORB)
Christina Fink (RB)
Heike van der Horst (SWR Mainz)
Birgit Müller (NDR Hamburg)

* Presse-Archiv-Netzwerk

Inhaltsverzeichnis des Regelwerks

Seite	
1. FORMALERSCHLIEßUNG	5
1.1 Datenfelder in PLANET und ARCHIMEDES-Presse	5
1.2 Quelle/Publication	6
1.2.1 Erscheinungsweise	6
1.2.2 Erscheinungsort	6
1.2.3 Originalsprache	7
1.3 Dokumentarische Bezugseinheit (=einzelner Artikel)	7
1.3.1 ID-Nummer / Ablagenummer	7
1.3.2 Umfang (Volltext/Image)	7
1.3.3 Erscheinungsdatum/Publicationsdatum	7
1.3.4 Publikationsnummer	8
1.3.5 Seite	9
1.3.6 Autor	9
1.4 Titelangaben	9
1.4.1 Seitentitel	10
1.4.2 Haupttitel	10
1.4.3 Sonstige Titel	10
1.4.4 Gesamttitel	10
1.4.5 Vorspann	11
1.4.6 Serie	11
1.4.6.1 Serientitel	11
1.4.6.2 Folgenummer	11
1.5 Bezug zwischen zwei Dokumenten	12
1.5.1 Bezugsdokumenttext	12
1.5.2 Bezugsdokumentnummer	12
1.6 Bemerkungsfeld	12
1.7 Sonderdokumente	12
2. SACHERSCHLIEßUNG	14
2.1 Schreibregeln für die Eingabefelder beim Indexat	14
2.1.1 Groß- und Kleinschreibung	14
2.1.2 Abkürzungen	15
2.1.2.1 Abkürzungen von Individualbegriffen (Eigennamen)	15
2.1.2.2 Abkürzung von Allgemeinbegriffen	15
2.1.3 Bindestriche	15
2.1.4 Zahlen und Zählungen	16
2.1.5 Sonderzeichen (Zeichen jenseits von Buchstaben und Zahlen)	17
2.1.6 Klammerzusätze/Homonymzusätze	18
2.2 Ressort	20
2.3 Präsentationsformen	20
2.4 Aspekte	24
2.5 Kontrolliertes Vokabular: Klassen und Sachdeskriptoren	29
2.5.1 Notation	31
2.5.2 Klassenbenennungen	31
2.5.3 Sachdeskriptoren	32
2.6 Freies Schlagwort / Freier Deskriptor	32

2.7 Geographika	33
2.7.1 Kommune und Teilstaat	34
2.7.2 Ansetzungsform von Geographika im OR-Register (Orte und Regionen)	35
2.8 Werktitel / Objektitel	36
2.9 Ereignisdatum/Zeitdeskriptor	39
2.9.1 Feiertage und Gedenktage	39
2.10 Anfügen von Jahreszahlen	40
2.11 Institutionennamen	41
2.11.1 Grundregeln für die Ansetzung von Institutionen	42
2.11.1.1 Schreibregeln für Institutionen	42
2.11.1.2 Artikel / Zählungen	43
2.11.1.3 Deutsche / fremdsprachige Ansetzung	44
2.11.1.4 Kurzformen	44
2.11.1.5 Geographische Namensbestandteile	45
2.11.1.6 Teilorganisationen übergeordneter Institutionen	47
2.11.1.7 Personennamen im Institutionennamen	48
2.11.1.8 Gesellschaftsformen im Institutionennamen	48
2.11.2 Institutionen aus dem Bereich Politik	49
2.11.2.1 Botschaften, Konsularische Vertretungen	49
2.11.2.2 Regierungen	50
2.11.2.2.1 Regierungen auf kommunaler Ebene	50
2.11.2.3 Staatsoberhäupter, Regierungschefs	51
2.11.2.3.1 Regierungschefs auf kommunaler Ebene	52
2.11.2.4 Ministerien und Staatskanzleien	52
2.11.2.5 Parlamente	53
2.11.2.5.1 Parlamente auf kommunaler Ebene:	55
2.11.2.6 Parlamentsausschüsse	55
2.11.2.7 Parlamentsfraktionen	56
2.11.2.8 Parteien und politische Vereinigungen	57
2.11.2.9 Behörden, Ämter	58
2.11.2.9.1 Behörden, Ämter auf kommunaler Ebene	58
2.11.3 Institutionen aus dem Bereich Recht	59
2.11.3.1 Gerichte, Staatsanwaltschaften	59
2.11.4 Institutionen aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen	60
2.11.4.1 Gewerkschaften	60
2.11.4.2 Unternehmen, Firmen	60
2.11.4.3 Messen	61
2.11.5 Institutionen aus dem Bereich Sport	62
2.11.5.1 Nationalmannschaften	62
2.11.5.2 Sportvereine	62
2.11.6 Institutionen aus dem Bereich Freizeit, Natur, Kultur, Religion und Medien	63
2.11.6.1 Bibliotheken	63
2.11.6.2 Archive	64
2.11.6.3 Museen, Galerien	64
2.11.6.4 Spielstätten (Theater, Oper, Philharmonie, Kino...)	65
2.11.6.5 Festivals	66
2.11.6.6 Zoologische Gärten	67
2.11.7 Institutionen aus dem Bereich Bildung	67
2.11.7.1 Universitäten, Hochschulen	67
2.11.7.2 Schulen	68
2.11.8 Institutionen aus dem Bereich Technik und Verkehr	69
2.11.8.1 Flughäfen	69
2.12 Personennamen	70
2.12.1 Grundregeln der Personenansetzung	70
2.12.2 Doppelnamen	71
2.12.3 Akademische Titel und Ehrentitel	72

2.12.4 Präfixe	72
2.12.5 Ausländische Namen	73
2.12.6 Adelsnamen	77
2.12.7 Religiöse Namen	77
2.12.8 Personennamen des Mittelalters und Altertums	78
2.12.9 Familien	78
2.12.10 Namen mit Zählung oder Generationsangabe	79
2.12.11 Abgekürzte Namen	79
2.12.12 Früherer Name, heutiger Name	79
2.12.13 Künstlernamen, Pseudonyme, Alias-Namen, Spitznamen	80
2.12.14 Fiktive Personen	80
2.12.15 Tiernamen	80

1. Formalerschließung

1.1 Datenfelder in PLANET und ARCHIMEDES-Press

Feldkürzel	SAD-Welt / PLANET	Feldkürzel	ARCHIMEDES**
ID-NR	ID-Nummer	DOCID	Ablagenummer
POO	Pool	HERVO	Herkunft Volltext
DST	Dokumentationsstelle	HERIM	Herkunft Image
PUB	Publikation	QUENA	Quelle
PUD	Publikationsdatum	ESD	Erscheinungsdatum
PUN	Publikationsnummer	PUBNR	Publikationsnummer
SEI	Seite	SEITE	Seite
UMF	Umfang Image A4	AIMAG	Umfang Image A4
		AVOLL	Umfang Volltext S. A4
		LTEXT	Umfang Volltext in Byte
PRÄ	Präsentationsform	PRAE	Präsentationsform
AUT	AutorIn	AU	Autor
TIS	Seitentitel	SEITI	Seitentitel
TIG	Gesamttitle	GETIT	Gesamttitle
TIT	Titel	TITEL	Haupttitle/Überschrift
SOT	Sonstige Titel	SOTI	Sonstige Titel
VOR	Vorspann	VOR	(Vorspann im Volltext, z. Z.)
TIR	Reihen-/Serientitel	SETIT	Serientitel
RNR	Folgenummer	SERIE	Folgenummer
TXT	Volltext	TEXT	Volltext
RES	Ressort	ARDAB	Ressort
KLA	Klasse		
		NOABK	Notation
		NOTXT	Klassentext
		ASP	Aspekt
GEO	Geographische Bezug	GEO	Geographikum
INS	Institution	INST	Institution
PER	Person	PERS	Person
SD	Sachdeskriptor	SD	Sachdeskriptor
FSW	Freies Schlagwort	FDES	Freier Deskriptor
		S	Schwerpunktdeskriptor (dieses Datenfeld wird nicht benutzt)
WRK	Werk(titel)	OBJT	Objekttitle (Werktitle)
INT	Interviewter	INT	Interviewter
EBD	Ereignisdatum	ZEIT	Zeitdeskriptor
EBE	Ereignisbeginn		
EEN	Ereignisende	BESCH	(Dok.)-Beschaffenheit
BDN	Bezugsdokumentnummer	BDN	Bezugsdokument-Nr.
BDT	Bezugsdokumenttext	BDT	Bezugsdokument
BEM	Bemerkung	BEM	Bemerkung
		ARDKO	Koop-Dokument ja/nein

* Diese Feldkürzel sind teilweise nur für den technischen Datenaustausch relevant.

1.2 Quelle/Publication

Bezeichnung der Publikation, aus der der ausgewählte Artikel stammt

Einzutragen sind: (hinterlegt sind beim WDR/wird zentral gepflegt)

Verlag (zur Zeit nicht belegt)
Erscheinungsort
Erscheinungsweise
Originalsprache

Auch bei Dokumenten aus Zeitungen und Zeitschriften, die nicht regelmäßig ausgewertet werden, wird der Zeitungs- bzw. Zeitschriftentitel in das Feld QUELLE eingetragen.

Bei Büchern, Studien, Manuskripten, Grauer Literatur, Broschüren usw., die vollständig oder in Auszügen gescannt vorliegen, ist als Quelle **Manuskript** einzutragen; der Titel der Publikation wird hingegen im Feld TIT/TITEL aufgenommen:

Eine Veröffentlichung des Innenministeriums des Landes NRW (Paperback, 78 S.) über eine Untersuchung der Scientology-Sekte (Titel: Scientology - eine Gefahr für die Demokratie) soll in die Sammlung aufgenommen werden. Titelseite und Inhaltsverzeichnis werden gescannt:

QUE: Manuskript

TITEL: Scientology - eine Gefahr für die Demokratie

1.2.1 Erscheinungsweise

beschreibt die Periodizität, in der die einzelnen Ausgaben einer Quelle erscheinen.

Verbindliche Kürzel:

t	täglich	h	halbmonatlich	4m	viermonatlich
2w	2 mal pro Woche	m	monatlich	6m	halbjährlich
w	wöchentlich	2m	zweimonatlich	j	jährlich
v	vierzehntäglich	3m	vierteljährlich	u	unregelmäßig

Quellen, die nicht periodisch erscheinen (z.B. Bücher), erhalten keinen Eintrag.

1.2.2 Erscheinungsort

Erscheinungsort / Verlagsort der Quelle

Bei Quellen mit unbekanntem Erscheinungsort: Eintragung von **o. O.**

1.2.3 Originalsprache

ist die Sprache, in der üblicherweise die Quelle/Publication veröffentlicht wird.

1.3 Dokumentarische Bezugseinheit (=einzelner Artikel)

1.3.1 ID-Nummer / Ablagenummer

ist die automatisch generierte Identifikationsnummer eines Dokumentes.

1.3.2 Umfang (Volltext/Image)

Eintrag/Einträge wird/werden vom Rechner automatisch generiert.

1.3.3 Erscheinungsdatum/Publicationsdatum

ist das offizielle Erscheinungsdatum der Quelle.

Ausnahme: Bei Programmzeitschriften wird in das PUD/ESD-Feld der erste Tag des Programmzeitraums eingetragen

Enthält die Quelle mehrere Daten (z.B. Wochenendausgabe einer Tageszeitung), wird das erstgenannte Datum eingetragen: Schreibweise: TT.MM.JJJJ:

Erscheinungsdatum 9. Juli 1993
PUD/ESD: 09.07.1993

Ist nur der Erscheinungsmonat oder Erscheinungsjahr genannt, muß aufgrund der unterschiedlichen Möglichkeiten der Scann-Software in Archimedes und Planet unterschiedlich vorgegangen werden:

Archimedes:

Ist nur der Erscheinungsmonat genannt, so wird für den Tag 00 eingesetzt:

Erscheinungsmonat November 1993
PUD/ESD: 00.11.1993

Ist nur das Erscheinungsjahr genannt, so wird für Tag und Monat jeweils 00 eingesetzt:

Erscheinungsjahr 1992
PUD/ESD: 00.00.1992

Planet:

Stand: 01.07.2002

Da die Scann-Software keine Ansetzung mit „Null“ zulässt wird in Planet als Erscheinungsdatum der erste Tag des Geltungszeitraumes als Erscheinungsdatum angesetzt.

Erscheinungsmonat November 1993

01.11.1993

Erscheinungsjahr 1992

01.01.1992

Die Recherche nach Erscheinungsdatum ist sowohl in Archimedes als auch in Planet möglich über die Eingabe:

11.1993

1993

1.3.4 Publikationsnummer

ist die laufende Nummer einer Publikation innerhalb eines Jahrgangs oder fortlaufend:

Eingabe in arabischen Ziffern, ohne Punkt, Komma oder Spatium

1.3.5 Seite

Alle Anweisungen gelten nur für Zeitungen, die grundsätzlich eine Seitenzählung aufweisen:

- Angabe der Seite, auf welcher ein Artikel / Aufsatz beginnt
- Eingabe der numerischen Angabe, ohne Punkt, Komma oder Spatium
- es werden keine Seitenzählungen fingiert

Wird die numerische Seitenzählung in bestimmten Teilen der Zeitung durchbrochen, so ist ggf. die alpha-numerische bzw. alphabethische Angabe zu übernehmen:
z. B. FAZ-Reisetil: R1, R2 usw.

Erfolgt in bestimmten Zeitungsteilen überhaupt keine Seitenzählung oder beginnt die Seitenzählung dort abermals numerisch mit 1, so sind die Anweisungen im Kapitel 1.4.1. Seitentitel zu beachten.

1.3.6 Autor

- Verfasser des Artikels/der Publikation; bei Interviews: Interviewer;
- bei Reden: Redner
- invertierte Namensansetzung gemäß Kapitel 2.12 Personennamen

Verfasser: Norbert Tiemann
AUT/AU: **Tiemann, Norbert**

Verfasser: Joh. Hasenkamp
AUT/AU: **Hasenkamp, Joh.**

Diakritische Zeichen/Akzente auf Buchstaben werden weggelassen.

Namenskürzel von Autoren und Agenturkürzel werden nicht erfaßt.

1.4 Titelangaben

Titelarten:

- Seitentitel
- Gesamttitel
- Haupttitel
- Sonstige Titel
- Vorspann
- [Werktitel/ Objektitel = sind Elemente der Sacherschließung (s. Kapitel 2.8)]

1.4.1 Seitentitel

Grundsätzlich gilt: Seitentitel werden nicht eingegeben.

Ausnahmen:

- automatisch erzeugte Einträge, wie z.B. aus den Online-Abos
- als Ersatz für die numerische Seitenangabe, bei Zeitungsteilen oder Beilagen von Zeitungen, die normalerweise über eine Seitenzählung verfügen, und ausnahmsweise keine Seitenzählung aufweisen
- als Ersatz für die numerische Seitenangabe, wenn in bestimmten Zeitungsteilen (z. B. in Beilagen) erneut eine rein numerische Seitenzählung mit 1 beginnt (die Seitenzahl)
- falls der Eintrag des Seitentitels einen Zugewinn an Informationen darstellt, darf er eingetragen werden (Ermessensspielraum des Lektors)

1.4.2 Haupttitel

In das TIT/TITEL-Feld wird die am stärksten hervorgehobene Textüberschrift des Dokumentes eingetragen.

Die Eintragung muß vollständig und in der vorliegenden Form erfolgen.

Druckfehler werden in der Regel korrigiert, es sei denn, sie sind offensichtlich beabsichtigt.

Diakritische Zeichen/Akzente auf Buchstaben werden weggelassen.

Ziffern einer Zahlenfolge werden durchgehend ohne Punkt oder Spatium geschrieben:

Artikelüberschrift: Bundesgartenschau: 2.000.000 Besucher

TITEL: Bundesgartenschau: 2000000 Besucher

Artikelüberschrift: 35 000 Zuschauer sahen Spitzenfußball

TITEL: 35000 Zuschauer sahen Spitzenfußball

1.4.3 Sonstige Titel

Hierunter fallen "Unter-Überschriften", "Über-Überschriften" / Dachtitel.

Die unter 1.4.2. Haupttitel aufgeführten Regeln gelten entsprechend.

1.4.4 Gesamttitel

Der Gesamttitel faßt mehrere Artikel unter einem zusätzlichen Titel zusammen. Ist ein solcher Gesamttitel vorhanden, wird er in jedes Dokument eingegeben. Ist der Gesamttitel zu lang, kann er bei der Eingabe gekürzt werden.

Gesamttitel:	Handelsblatt-Thema Staatskrise in der Türkei
Sonstige Titel:	Ankara gibt dem IWF nach und den Wechselkurs frei
Titel:	Sorge um Preisschub
Gesamttitel:	Handelsblatt-Thema Staatskrise in der Türkei
Sonstige Titel:	Finanzmarktanalysten ziehen einen Vergleich zu der Rußlandkrise des Jahres 1998
Titel:	Der Strudel der Türkeikrise kann auch die Großbanken in Deutschland erfassen
Gesamttitel:	Handelsblatt-Thema Staatskrise in der Türkei
Sonstige Titel:	Militär ist gegen Rücktritt der Regierung und warnt vor Chaos
Titel:	Unmut der Türken über Finanzkrise wächst.

Die unter 1.4.2. Haupttitel aufgeführten Regeln gelten entsprechend.

1.4.5 Vorspann

ist der Teil eines Artikels, der zwischen den Titeln und dem Text des Artikels steht. Er wird in das dafür vorgesehene Datenfeld eingestellt und wie der Volltext behandelt.

1.4.6 Serie

Bei einer Serie wird stets die Präsentationsform SER vergeben (siehe Kapitel 2.3). Außerdem werden die Felder Serientitel und Folgenummer ausgefüllt.

1.4.6.1 Serientitel

Hier wird der Titel einer Serie eingetragen.
Der Titel der einzelnen Folge wird in das Feld Titel/Haupttitel bzw. Sonstige Titel eingetragen.
Sämtliche Ansetzungen erfolgen analog Kapitel 1.4.2. Haupttitel.

1.4.6.2 Folgenummer

Eingetragen wird die Nummer der einzelnen Folge.
Die Eintragung erfolgt stets in arabischen Ziffern.
In ARCHIMEDES werden stets dreistellige Zahlen eingetragen, bei Bedarf werden führende Nullen eingesetzt (001, 002, 003...).
In PLANET wird die arabische Ziffer ohne führende Nullen eingetragen (1, 2, 17 ...).
Bei ungezählten Serien erfolgt kein Eintrag.

1.5 Bezug zwischen zwei Dokumenten

Bei Dokumenten der Präsentationsform LES, GEG und KOR wird ein Bezug zum Ursprungsdokument hergestellt.

1.5.1 Bezugsdokumenttext

In das Feld Bezugstext/Bezug werden Quelle, Datum und Titel eingetragen.

1.5.2 Bezugsdokumentnummer

Im Folgedokument wird die ID-Nummer/Ablagenummer des Ursprungsdokuments eingetragen.

1.6 Bemerkungsfeld

Textfeld zur Kommentierung von z.B. Grafiken (fakultativ). Der Eintrag in das Feld erfolgt in Anlehnung an die Präsentationsformen wie folgt:

Bemerkungsfeld: **Grafik:** ...

Bemerkungsfeld: **Karte:** ...

1.7 Sonderdokumente

In bestimmten Fällen ist es nicht möglich oder nicht sinnvoll, das vorliegende Dokument komplett im Volltext in der Datenbank zu hinterlegen. In diesen Fällen werden nur Teile (z.B. die erste Seite oder das Inhaltsverzeichnis sofern vorhanden) gescannt und im Datenpool verfügbar gemacht. Das Dokument wird vollständig in der Datenbank erschlossen, wird aber physisch an einem anderen Ort aufbewahrt.

Es erfolgt die übliche inhaltliche Erschließung. Außerdem wird eingetragen:

- Fortsetzung siehe Sammlung Pressearchiv bzw.
- Fortsetzung siehe Sammlung Bibliothek in das Feld BEMERKUNG, sofern das Original nicht vollständig erfaßt wurde.

Bei unbekanntem Erscheinungsort: o. O. in das Feld Erscheinungsort

Zur Identifizierung wird die Ablagenummer aus der Datenbank auf das Original übertragen.

Typische Fälle für dieses Verfahren und Anleitung:

Dokumente aus Zeitungen und Zeitschriften (regelmäßig ausgewertete und andere), die nur aufgrund ihres Umfangs als Sonderdokument behandelt werden.

Erschließung:

PRÄ.: **SDK** QUELLE: **Ztg./Zs.titel** TITEL: **Artikelüberschrift**

Studien, Manuskripte, Graue Literatur, Broschüren usw. - vollständig oder in Auszügen - sollten in der Regel an die Bibliothek abgegeben und dort verzeichnet werden. Ist dies jedoch nicht angemessen oder sinnvoll und verbietet sich das vollständige Scannen vom Umfang her, werden bestimmte Quellenseiten gescannt (in der Regel Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und gegebenenfalls Zusammenfassung) und diese Teile wie folgt erschlossen:

Erschließung:

PRÄ.: **SDK** QUELLE: **Manuskript** TITEL: **Titel der Publikation**

Eine Veröffentlichung des Innenministeriums des Landes NRW (Paperback, 78 S.) über eine Untersuchung der Scientology-Sekte (Titel: Scientology - eine Gefahr für die Demokratie) soll in die Sammlung aufgenommen werden. Titelseite und Inhaltsverzeichnis werden wie folgt erschlossen:

PRÄ.: **SDK**

QUE: **Manuskript**

TITEL: **Scientology - eine Gefahr für die Demokratie**

2. Sacherschließung

Im Indexat ist stets darauf zu achten, daß jeder Eintrag mit den entsprechenden Wörterbüchern abgeglichen werden muß.

2.1 Schreibregeln für die Eingabefelder beim Indexat

Achtung: Für Personennamen gelten andere Ansetzungsregeln (siehe Kapitel 2.12). Die Schreibregeln gelten für alle Vorzugsbenennungen in den Datenfeldern, die Bestandteil des Indexats sind, auch für das Freie Schlagwort (FSW/FDES).

Es gelten die alten Rechtschreibregeln.

2.1.1 Groß- und Kleinschreibung

Am Anfang eines jeden Eintrags steht ein Großbuchstabe - egal, wie die Vorlage aussieht.

Substantive werden stets mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

In den Vorzugsbenennungen gibt es keine Großbuchstaben mitten im Wort (Binnenmajuskel).

Die Wörter werden durch Blank getrennt:

Vorlage	Ansetzungsform
WDRpunktKöln	WDR Punkt Köln
PlanetHome	Planet Home

Wo es sinnvoll/notwendig erscheint, kann die zusammengeschriebene Form als Synonym angelegt werden. Der Binnenmajuskel wird dabei durch Kleinbuchstaben ersetzt:

Vorlage	Ansetzungsform
KölnMesse	Köln Messe BF#Kölnmesse

In Ausnahmefällen können Synonym und Vorzugsbenennung getauscht werden:

Vorlage	Ansetzungsform
HanseWasser Bremen	Hansegwasser Bremen BF#Hanse Wasser Bremen
NetCologne	Netcologne BF#Net Cologne

2.1.2 Abkürzungen

2.1.2.1 Abkürzungen von Individualbegriffen (Eigennamen)

Abkürzungen werden durchgehend mit Großbuchstaben geschrieben, wenn die Buchstaben einzeln gesprochen werden.

ADAC (BF Allgemeiner Deutscher Automobil Club)
BSE (BF Bovine Spongiforme Enzephalopathie, BF Rinderwahnsinn)
DPA (BF Deutsche Presseagentur, BF dpa)
FAZ (BF Frankfurter Allgemeine Zeitung)
FDP (BF Freie Demokratische Partei)

Abkürzungen, die als Wort gesprochen werden, werden auch wie ein Wort geschrieben.

Aids, BF Acquired Immune Deficiency Syndrome
Taz, BF die tageszeitung, BF taz
Tüv, BF Technischer Überwachungsverein, BF TÜV
Vox, BF VOX (Fernsehsender)

Anmerkung:

Die Groß- und Kleinschreibung einer Abkürzung ist nicht zur Unterscheidung von verschiedenen Eigennamen geeignet. Wird eine identische Abkürzung für verschiedene Dinge benutzt, so erfolgt ein Klammerzusatz.

2.1.2.2 Abkürzung von Allgemeinbegriffen

In bestimmten Fällen ist die Abkürzung gängiger als die Langform. Die evtl. vorliegende Langform wird dann auf die Abkürzung reduziert. Dies gilt z.B. bei:

Sankt, Saint → **St.**
Kompositabildung mit Kraftfahrzeug, z.B. **Kfz**-Zulassungsstelle

2.1.3 Bindestriche

Ein Bindestrich steht bei:

Zusammensetzungen mit einzelnen Buchstaben und Abkürzungen

I-Punkt
AKP-Staaten
HIV-Infektion
Aids-Hilfe
Öko-Steuer
Kfz-Papiere

Mehrwortbegriffen (Aneinanderreihungen von Grundwort und Bestimmungswort bzw. Bestimmungswörtern)

Nord-Süd-Dialog
Mund-zu-Mund-Beatmung

Komposita und Mehrwortbegriffe mit Eigennamen

Auschwitz-Lüge
Georg-Büchner-Preis
Kosovo-Krieg
Kurt-A.-Körber-Preis

Aneinanderreihungen deutscher und fremdsprachiger Bestandteile

Science-fiction-Literatur
Just-in-time-Lieferung

Es steht kein Bindestrich bei:

rein fremdsprachigen Mehrwortbegriffen:

Management buyout
Just in time
Joint venture
Pay TV
Product placement
Science fiction

zusammengesetzten Substantiven (Komposita) aus deutschen oder in den deutschen Wortschatz aufgenommenen Begriffen:

Arbeitsvertrag
Pflegeversicherung
Abwassereinleitung

2.1.4 Zahlen und Zählungen

Zahlen werden generell in Ziffern eingetragen, nicht in Worten. Zwischen Zahlen und Wörtern steht ein Blank.

3 Sat
Pro 7
Sat 1
Viva 1
Viva 2
20er Jahre

Hoch- oder tiefgestellte Ziffern werden wie normal gesetzte Ziffern behandelt und eingetragen.

Eine Werbeagentur namens "Projektgemeinschaft Werbung³"
INS/INST: Projektgemeinschaft Werbung 3

Römische Zahlzeichen werden gemäß Vorlage* angesetzt.

Basel II
Faust II
TV III a

Hinter Ordnungszahlen steht ein Punkt.

14. Juli
20. Jahrhundert
2. Jahrtausend
Henry IV.

2.1.5 Sonderzeichen (Zeichen jenseits von Buchstaben und Zahlen)

Akzente/diakritische Zeichen auf Buchstaben werden weggelassen. Ausländische Buchstaben werden nach der Transkribierung lt. Duden ins deutsche Alphabet übertragen.

Folgende Sonderzeichen werden stets durch das ausgeschriebene Wort ersetzt:

Gradzeichen °: schreibe **Grad**
Paragraphzeichen §: schreibe **Paragraph**
Prozentzeichen %: schreibe **Prozent**
Doppelpunkt : schreibe ein passendes Wort, z.B. 16 zu 9 (16:9) oder 18 Uhr 30 (18:30)
Währungszeichen (z.B. \$: schreibe **Dollar**)
Sternchen (Trunkierungszeichen!)*: wird durch ein Blank ersetzt
Zeichen @: ersetze das Zeichen durch den oder die Buchstaben, für das es steht (a, e, at, ...) oder lasse weg.

Das + - Zeichen wird durch ein **&** ersetzt; vor und hinter dem **&**-Zeichen steht ein Blank.

AT **&** T
Gruner **&** Jahr

* Bei erster Ansetzung im Wörterbuch: Schreibweise wie in vorliegendem Dokument. Ist bereits ein Eintrag vorhanden, schließt man sich dieser Schreibweise an. Besteht Bedarf nach Korrektur dieser Schreibweise oder Synonymsetzung, kontaktiert man den Datenpfleger.

Satzzeichen d.h. im Wort nicht mitgesprochene Zeichen entfallen in den Datenfeldern des Indexats. Innerhalb eines Wortes/Mehrwortbegriffes gibt es also generell kein Ausrufezeichen, Fragezeichen, Semikolon, Komma, Doppelpunkt oder Auslassungspunkte (...).

Auch der Punkt entfällt stets, wenn er die Funktion eines Satzzeichens hat.

Benutzte Zeichen auch im Wort/Mehrwortbegriff sind jedoch:

Apostroph ', z.B. in Federation Internationale de l'Automobile
 Klammern (), z.B. bei Beihilfe (Straftat)
 Schrägstrich /, z.B. Bündnis 90/Die Grünen

Punkt

Punkte in Namen und Wörtern entfallen.

Vorlage	Ansetzungsform
E.On	Eon
FAZ.Net	FAZ Net
H.O.T.	HOT
O.t.e.l.o.	Otelo
Sat. 1	Sat 1
Ver.di	Verdi
ZDF.Vision	ZDF Vision

Bei Namen in Form oder in Anlehnung an Internetadressen werden diese Zusätze weggelassen (betrifft v.a. INS/INST und WRK/OBJT)

der Internetbuchhandel **Amazon** (nicht Amazon.de oder Amazon.com)
 der Domainbroker **Domshop** (nicht Domshop.de)
 die Internetgalerie **Webgalerie Bonn** (nicht webgaleriebonn.de)

Ausnahme: Ist **.de** (oder **.com**) notwendiger Namensbestandteil, weil nur diese Ergänzung eine Unterscheidung zu einem Sachbegriff ermöglicht, muß diese Ergänzung erhalten bleiben:

die Firma **Sport.de**
 der Sender **Radio.de**

2.1.6 Klammerzusätze/Homonymzusätze

Jeder Eintrag in einem Datenfeld muß eindeutig sein, es gibt keine Mehrfachverwendung gleicher Benennungen für verschiedene Gegenstände. Zusätze in runden Klammern sind daher prinzipiell in allen Datenfeldern erlaubt. Sie dienen der Verdeutlichung des vorangegangenen Begriffs oder Namens.

In der Klassifikation gibt es sowohl Klassenbegriffe als auch Sachdeskriptoren, die einen Klammerzusatz haben.

Kirche (Gebäude) zur Unterscheidung der Institutionen Evangelische und Katholische Kirche.

Pension (Ruhegehalt) im Gegensatz zu Pension (Gastgewerbe)

Schlichtung (Tarifkonflikt) um diesen Begriff in seiner Bedeutung zu beschränken

Bei den **Geographika** kann ein Klammerzusatz dazu dienen, zwei gleichlautende Namen zu unterscheiden.

Mexiko(Staat) im Gegensatz zu *Mexiko (Stadt)*

Frankfurt (Main) im Gegensatz zu *Frankfurt (Oder)*

Darüber hinaus können bei Geographika Klammerzusätze an Synonymen gebildet werden (s. Kapitel 2.7.2), um die Vorzugsbenennung näher zu erläutern.

Bei **Institutionen** muß jedes Homonym einen Klammerzusatz erhalten.

RPR (Rundfunk)

BF: Rheinland-pfälzische Rundfunk GmbH

RPR (Partei)

BF: Rassemblement pour la Republique

BF: Gaullisten

Parlamentarische Kontrollkommission

BF: PKK (Kommission)

PKK (Partei)

BF: Kurdische Arbeiterpartei

Bekannte Personen können in Einzelfällen über einen Klammerzusatz individualisiert werden, dies darf jedoch nur durch die Datenpfleger der beteiligten Rundfunkanstalten erfolgen. Entweder bekommen dann beide Personeneinträge einen Klammerzusatz, oder nur die weniger bekannte.

Schröder, Gerhard im Gegensatz zu *Schröder, Gerhard (Musiker)*

Struck, Peter (Politiker) im Gegensatz zu *Struck, Peter (Erziehungswissenschaftler)*

2.2 Ressort

In Anlehnung an die Nachrichtenagenturen erfolgt eine erste, sehr grobe Unterscheidung der Dokumente über den Eintrag eines der fünf Ticker-Ressorts. In die Erfassungsmaske wird ein vierstelliges Kürzel eingetragen:

KULTUR	→ KULT
POLITIK	→ POLI
SPORT	→ SPOR
VERMISCHTES	→ VERM
WIRTSCHAFT	→ WIRT

Bei thematischen Überschneidungen ist die Vergabe von zwei Ressorts möglich.

2.3 Präsentationsformen

Schlüssel für die Darstellungsform eines Sachverhaltes oder eines ganzen Dokumentes.

- Die Vergabe von Präsentationsformkürzeln richtet sich nach formalen Kriterien.
- Die Kürzel für die Präsentationsformen bestehen aus jeweils drei Großbuchstaben.
- Es können mehrere Präsentationsformen eingetragen werden.
- Das Feld Präsentationsform ist ein Pflichtfeld.
(In ARCHIMEDES: die Voreinstellung BER muß ggf. überschrieben werden)

Übersicht der Präsentationsformen:

ANZ	Anzeige, Inserat
BER	Bericht
CHR	Chronologie
ESS	Essay, Aufsatz
FRG	Fragebogen
GEG	Gegendarstellung
GRF	Grafik, Tabelle
INT	Interview, Gespräch
KOM	Kommentar, Leitartikel
KOR	Korrektur, Berichtigung, Widerruf
KTE	Karte
LES	Leserbrief
LEX	Lexikalisches, Begriffserklärung
OFB	Offener Brief
PRM	Pressemitteilung
REP	Reportage
REZ	Rezension, Kritik, Besprechung
SAT	Satire, Glosse
SDK	Sonderdokument, Papierablage
SER	Serie
TIT	Titelgeschichte, Aufmacher
WRT	Wortlaut, Rede, Zitat

Erläuterung der Präsentationsformen:**ANZ**Anzeige, Inserat:

Diese Präsentationsform steht für: Stellen-, Familien-, Geschäftsanzeigen, Aufrufe, Bekanntmachungen usw.

BERBericht:

BER kann auch zusammen mit anderen Präsentationsformen benutzt werden. In ARCHIMEDES: BER ist voreingestellt und muß bei Nichtzutreffen überschrieben werden.

CHRChronologie:

Das Dokument oder ein Teil davon gibt den zeitlichen Ablauf eines Ereignisses oder einer Anzahl von Ereignissen wieder.

ESSEssay, Aufsatz

Prosatext, der sich in größerem Umfang mit einem Thema auseinandersetzt.

FRGFragebogen

Eine - meist standardisierte – Fragesammlung, die wiederkehrend an verschiedene Personen gerichtet wird.

(z.B. im FAZ-Magazin, in der WOCHE o.a.)

GEGGegendarstellung

wird nur vergeben, wenn dies explizit im vorliegenden Dokument steht (presserechtliche definierte Form).

Der Bezug zum Ausgangsdokument wird durch Eintrag im Feld Bezugsdokumententext und Bezugsdokumentenummer kenntlich gemacht (s. Kapitel 1.5 Bezug zwischen zwei Dokumenten).

Beachte die Präsentationsform KOR (Korrektur).

GRFGrafik, Tabelle

Graphische Darstellung in Form von Tabellen oder Diagrammen. Wenn sich die Grafik nur auf einen Teil des Indexates bezieht, soll dies im Bemerkungsfeld kenntlich gemacht werden (s. Kapitel 1.6)

Beachte die Präsentationsform KTE (Karte)

INTInterview, Gespräch

Der Interviewer wird, falls namentlich genannt, in das Autoren-Feld, der Befragte in das Interviewer-Feld eingetragen.

Bei einem Gespräch zwischen mehreren Personen: Die Personen werden ins Interviewer-Feld eingetragen

Ein Gespräch wird in indirekter Rede wiedergegeben (Wiedergabe eines Interviews)

KOM

Kommentar, Leitartikel

KOR

Korrektur, Berichtigung, Widerruf:

Der Bezug zum Ausgangsdokument wird durch Eintrag im Feld Bezugsdokumententext und Bezugsdokumentenummer kenntlich gemacht (s. Kapitel 1.5 Bezug zwischen zwei Dokumenten)

Beachte die Präsentationsform GEG (Gegendarstellung)

KTE

Karte:

Das Dokument oder ein Teil davon ist eine (geographische) Karte. Nähere Angaben zum Thema der Karte können im Bemerkungsfeld eingetragen werden (s. Kapitel 1.6)

LES

Leserbrief:

Der Bezug zum Ausgangsdokument wird durch Eintrag im Feld Bezugsdokumententext und Bezugsdokumentenummer kenntlich gemacht (s. Kapitel 1.5 Bezug zwischen zwei Dokumenten)

LEX

Lexikalisches, Begriffserklärung:

Das Dokument oder ein Teil davon dient der Erläuterung von Wörtern, Begriffen, Zusammenhängen usw.

OFB

Offener Brief:

in der Presse veröffentlichter Brief an eine prominente Person oder Institution, in dem ein die Allgemeinheit angehendes Problem aufgeworfen oder eine Kritik ausgesprochen wird

PRM

Pressemitteilung

Offizielle Information eines Unternehmens, einer Gruppe oder einer Einzelperson mit dem Ziel, Medien oder einzelne Journalisten über ein Ereignis oder einen bestimmten Sachverhalt zu informieren. Oft ist ein solcher Artikel durch die Überschrift "Pressemitteilung" oder "Presseinformation" gekennzeichnet.

REP

Reportage:

tatsachenorientierter, aber persönlich gefärbter Erlebnisbericht (Augenzeugenbericht, Milieustudie, Stimmungsschilderung); hierzu gehören auch Reiseberichte

REZ

Rezension, Kritik, Besprechung:

für alle Rezensionen, Kritiken, Besprechungen (d.h. auch Vorberichte und Rückschauen) von (künstlerischen) Werken/Sendungen der Literatur, des Films, des Rundfunks und anderer Medien sowie von Veranstaltungen (z.B. Kunstausstellungen).

Indexierungsmuster für Rezensionen siehe Beispielsammlung im Handbuch

SAT

Satire, Glosse

SDK

Sonderdokument, Papierablage:

wird für Stellvertreterdokumente vergeben: das Dokument selbst ist in diesem Fall nicht oder nicht vollständig in der Datenbank; es wird ein Referenzdatensatz erstellt. Der Eintrag SDK ist keine Präsentationsform im eigentlichen Sinne, er erfolgt daher stets zusätzlich zu einer dem Dokument angemessenen Präsentationsform (Verfahrensweise bei SDK-Ablage: siehe Kapitel 1.7 Sonderdokumente!)

SER

Serie:

Das vorliegende Dokumente ist Teil einer Serie. Der Serientitel und die Folgennummer müssen in die dafür vorgesehenen Felder eingetragen werden (s. Kapitel 1.4.1 Serientitel)

TIT

Titelgeschichte, Aufmacher:

Bei Zeitungen nur benutzt für einen Artikel, der durch seine Aufmachung (große Überschrift, Gesamtgröße) die Titelseite bestimmt (gibt es nicht täglich und nicht in jeder Zeitung!)

Bei Zeitschriften (z.B. Spiegel, Focus) ist dies der Artikel, auf den sich die Aufmachung des äußeren Titelblatts bezieht und/oder jener, der durch eine Rubrikbezeichnung als Titelthema ausgewiesen ist.

WRT

Wortlaut, Rede, Zitat:

Widergabe von Reden, Zitaten o.ä. im Wortlaut.

Der SD Rede wird zusätzlich vergeben, wenn es sich beim vorliegende Text um eine gehaltene Rede oder Auszüge aus einer Rede handelt.

Beachte die Präsentationsform OFB (Offener Brief)

2.4 Aspekte

- Aspekte können nicht ohne eine Klasse vergeben werden.
- Ein Aspekt wirkt inhaltlich nicht beschränkend auf die Sachklasse, sondern ist stets eine zusätzliche Spezifizierung (**die Klasse wird nicht etwa zusätzlich noch mal ohne Aspekt vergeben**).
- Aspekte können nur direkt an eine Klasse angebunden werden, nicht an einen SD.
- Soll der Aspekt auf den SD bezogen sein, so muß entweder die Klasse aspektiert werden oder die Aspektierung wird unterlassen (im Einzelfall abzuwägen).
- Sollen einer Klasse mehrere Aspekte zugewiesen werden, so muß jeder einzelne Aspekt einzeln mit dieser Klasse kombiniert werden.
- Soll sich ein Aspekt auf mehrere Sachklassen beziehen, so müssen alle Klassen mit diesem Aspekt kombiniert werden.
- Generell wird der Aspekt nicht benutzt, wenn das Thema bereits durch die Klassenbenennung abgebildet ist. Hingegen wird der Aspekt stets an eine Klasse angehängt, wenn ein SD aus der Klasse das Thema enthält.

Die Facettierung einer Klasse mittels eines Aspektes wird aus technischen Gründen in den beiden DV-Welten unterschiedlich dargestellt:

In der SAD-Welt:

Die Anbindung eines Aspektes erfolgt durch einen Doppelpunkt. Der Aspekt wird der Klassenbenennung nachgestellt: Unternehmensfinanzen:Aspekt Statistik

In ARCHIMEDES:

Die Anbindung eines Aspektes an eine Notation erfolgt in dem dafür vorgesehenen Feld in der Erschießungsmaske. Im Ergebnis ist die Notation des Aspektes der Notation der Klasse vorangestellt: AS.EFG

Übersicht der Aspekte:

AA	Aspekt Ausstellung
AB	Aspekt Überblick
AC	Aspekt Vergleich
AD	Aspekt Geschlecht
AF	Aspekt Finanzen
AG	Aspekt Geschichte
AH	Aspekt Reform
AK	Aspekt Kuriosität
AL	Aspekt Allgemeines
AM	Aspekt Stellungnahme
AN	Aspekt Affäre
AP	Aspekt Auszeichnung
AR	Aspekt Recht
AS	Aspekt Statistik
AT	Aspekt Veranstaltung
AW	Aspekt Wissenschaft
AX	Aspekt Experte

Erläuterung der Aspekte:**AA****Aspekt Ausstellung**

für Ausstellungen, die sich sprachlich nicht durch einen präkombinierten Begriff abbilden lassen, also z.B. Ausstellungen zu einem bestimmten Gegenstand oder Sachverhalt.

Der Sachverhalt wird durch die entsprechende Sachklasse erschlossen; diese erhält den Aspekt Ausstellung.

Der Aspekt wird **nicht** vergeben bei:

KGDF Kunstausstellung

KPA Fotoausstellung

ELDMB Weltausstellung

EUMM Messe (gilt auch für KLDMM Buchmesse, KDDME Kunstmesse und Programmmesse (SD in MN))

AB**Aspekt Überblick**

wird benutzt zur Hervorhebung eines Artikels aus der Fülle anderer Artikel zum gleichen Thema z.B. auf Grund der umfassenden Darstellung (dies kann auch ein spezieller Sachverhalt sein)

Eine weitere Spezifizierung ist möglich durch die dort angebundene Sachdeskriptoren:

SD Ausblick

SD Hintergrund

AC**Aspekt Vergleich**

wird benutzt für Gegenüberstellungen von bestimmten Sachverhalten/Entwicklungen (z.B. in zwei oder mehreren Ländern).

Aspekt Vergleich wird auch benutzt mit einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, z.B. K Kultur + AC Aspekt Vergleich, SD Kulturvergleich.

Der Aspekt wird **nicht** benutzt für **Klassen**, die das Thema "Vergleich" bereits beinhalten, also nicht bei MBG Medienvergleich.

AD**Aspekt Geschlecht**

wird benutzt für eine geschlechtsspezifische Fokussierung in Texten, z.B. "Frauen zur Bundeswehr": PLL Soldat + AD Aspekt Geschlecht, SD Frau (Aspekt); "Teilzeitarbeit für Männer": EHGD Teilzeitarbeit + AD Aspekt Geschlecht, SD Mann (Aspekt)

Aspekt Geschlecht wird auch benutzt, wenn in Texten, das Geschlecht der besagten Person thematisiert wird.

AF**Aspekt Finanzen**

wird benutzt für finanzielle Aspekte zu einem Sachthema.

Er ersetzt jegliche Bildung Freier Schlagwörter auf *-finanzen*, *-finanzierung*, *-kosten* o.ä. (diese Bildungen sind nicht erlaubt).

Der Aspekt Finanzen wird auch benutzt mit einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, z.B. CBP Bildungspolitik + AF Aspekt Finanzen, SD Bildungsfinanzierung

Der Aspekt Finanzen wird **nicht** benutzt für **Klassen**, die das Thema "Finanzen" bereits enthalten, also nicht bei:

- EFG Unternehmensfinanzen und Unterklassen
- EK Öffentliche Finanzen und Unterklassen
- PCNF Parteifinanzen
- PKH Kommunalfinanzen

AG

Aspekt Geschichte

wird benutzt für geschichtliche Aspekte eines Sachthemas.

Er ersetzt jegliche Bildung Freier Schlagwörter auf *-geschichte* o.ä. (diese ist nicht erlaubt).

Der Aspekt Geschichte wird **auch** benutzt an einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, z.B. EFE Unternehmensentwicklung + AG Aspekt Geschichte, SD Unternehmensgeschichte

Der Aspekt wird **nicht** benutzt an **Klassen**, die das Thema "Geschichte" bereits beinhalten, also nicht bei:

- H Geschichte und allen Unterklassen
- RGKA Kirchengeschichte

AH

Aspekt Reform

ersetzt jegliche Bildung Freier Schlagwörter auf *-reform* o.ä. (diese ist nicht erlaubt).

Der Aspekt wird **auch** benutzt an einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, z.B. KKJ Rechtschreibung + Aspekt Reform, SD Rechtschreibreform.

AK

Aspekt Kuriosität

wird benutzt für Kurioses und Besonderes (Vergabe nach Abwägung).

AL

Aspekt Allgemeines

dient der Unterscheidung von Allgemeinem und Besonderem, grenzt die Einzelfälle aus.

Der Aspekt wird immer dann vergeben, wenn eine Klasse hochfrequentiert mit Einzelfällen benutzt wird. (siehe Beispielsammlung Kapitel Aspekte im Handbuch)

AM

Aspekt Stellungnahme

wird benutzt für die Kennzeichnung einer Position zu einem Sachthema und spezifiziert durch die dort angesiedelten SD Pro und SD Contra
Der Aspekt wird nie verwendet, wenn bereits die Präsentationsform Interview für den Artikel vergeben wurde (da alle Interviews in gewisser Weise eine Stellungnahme implizieren).

AN

Aspekt Affäre (BF Skandal)

wird benutzt für Skandale und Ereignisse, die in den Medien zu einer "Affäre" gereift sind.

Er ersetzt jegliche Bildung Freier Schlagwörter auf *-affäre* (diese ist nicht erlaubt).
Er wird **nicht** benutzt für Affären einzelner Personen (→ BBF Fehlverhalten).

AP

Aspekt Auszeichnung

wird benutzt zur Kennzeichnung eines Preises, einer Auszeichnung.

Er ersetzt jegliche Bildung kategorisierter_Begriffe auf *-preis* als Freies Schlagwort/Freier Deskriptor (diese ist nicht erlaubt).

Der Name des Preises soll - sofern nicht in der Klassifikation als SD vorhanden - als Freies Schlagwort/Freier Deskriptor vergeben werden: z.B. Preis für Toleranz im Journalismus:2000 (aber nicht: "Toleranzpreis").

Der Aspekt wird **nicht** benutzt an **Klassen**, die das Thema "Auszeichnung" bereits beinhalten (s. Verweisungen bei AP).

AR

Aspekt Recht

wird benutzt für rechtliche Aspekte eines Sachthemas.

Er ersetzt jegliche Bildung auf *-recht* als Freies Schlagwort/Freier Deskriptor (diese ist nicht erlaubt).

Der Aspekt dient zur Kennzeichnung von Gesetzen und Verboten. In diesem Fall wird zusätzlich zum Aspekt Recht der SD Gesetz bzw. der SD Verbot vergeben (sofern nicht präkombiniert in der Klassifikation enthalten). Der Name eines Gesetzes kann evtl. **zusätzlich** als Freies Schlagwort/Freier Deskriptor vergeben werden: z.B. Tierschutzgesetz (Kurzform und Langform des Gesetzes sollte synonymverknüpft werden). Ebenso ist die **zusätzliche** Vergabe eines präkombinierten Freien Schlagwortes/Freien Deskriptors auf *-verbot* erlaubt (z.B: Kampfhundeverbot).

Der Aspekt Recht wird auch benutzt an einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, z.B CBP Bildungspolitik + AR Aspekt Recht, SD Bildungsrecht.

Der Aspekt wird **nicht** benutzt an **Klassen**, die das Thema "Recht" bereits beinhalten, also nicht bei:

- J Recht und (fast) allen Unterklassen
- RGKC Kirchenrecht
- MD Medienrecht und Unterklassen
- MPR Presserecht
- MRA Rundfunkrecht und Unterklassen

ASAspekt Statistik

wird benutzt für Artikel, die umfangreiches Zahlenmaterial im Text enthalten.
Er ersetzt jegliche Bildung auf *-statistik* als Freies Schlagwort/Freier Deskriptor (diese ist nicht erlaubt).

Der Aspekt wird auch benutzt an einer Sachklasse, wenn die Klassifikation in dieser Klasse einen präkombinierten Sachdeskriptor bereit hält, also:

EHMD Arbeitslosigkeit + AS Aspekt Statistik, SD Arbeitslosenstatistik

GI Bevölkerung + AS Aspekt Statistik, SD Bevölkerungsstatistik

LA Gesundheitswesen + AS Aspekt Statistik, SD Gesundheitsstatistik

ZB Unfall + AS Aspekt Statistik, SD Unfallstatistik

ATAspekt Veranstaltung

wird benutzt für Veranstaltungen aller Art.

Der Aspekt wird **nicht** benutzt an **Klassen**, die das Thema "Veranstaltung" bereits beinhalten (s. Verweisungen bei AT).

AWAspekt Wissenschaft

wird benutzt für wissenschaftliche Aspekte eines Sachgebietes.

Der Aspekt wird **nicht** benutzt an **Klassen**, die das Thema "Wissenschaft" bereits beinhalten.

AXAspekt Experte

wird benutzt für Äußerungen von Fachleuten und Spezialisten zu einem Sachgebiet (die Person kann Thema des Berichts sein oder auch selbst Autor).

2.5 Kontrolliertes Vokabular: Klassen und Sachdeskriptoren

Bei der Erschließung muß jeder Presseartikel in eine oder mehrere Klassen eingeordnet werden. Die Vergabe der Klasse(n) ist das Kernstück der inhaltlichen Erschließung.

Die Klassifikation ist in den jeweiligen Datensystemen hinterlegt (allerdings in unterschiedlicher Ausgestaltung).

Eine Klasse (**KLA**) besteht aus Notation (**NO**) und Klassenbenennung (**KB**). Innerhalb der Klassen gibt es Sachdeskriptoren (**SD**).

Notation und Klassenbenennungen sind untrennbar miteinander verbunden, sie werden bei der Erschließung automatisch gemeinsam in das Indexat übernommen.

In der Klassifikation wurden 19 Hauptklassen angelegt, die je nach thematischer Bedeutung in den Publikationen unterschiedlich tief ausdifferenziert sind.

Übersicht der Hauptklassen:

B	Biographie
C	Erziehung und Bildung
E	Wirtschaft
F	Freizeit
G	Gesellschaft und Soziales
H	Geschichte
J	Recht
K	Kultur
L	Gesundheitswesen und Medizin
M	Medien
N	Natur
P	Politik und Militär
R	Religion
S	Sport
T	Technik
U	Umwelt und Umweltschutz
V	Verkehrswesen
W	Wissenschaft
Z	Katastrophe

Verwendung der Klassen und Sachdeskriptoren in (Post-)Kombination:

Bevor zwei in der Klassifikation vorhandene Begriffe postkombiniert verwendet werden, muß geprüft werden, ob der gewünschte Begriff (die Idee) nicht bereits in Präkombination vorhanden ist.

VDU Eisenbahngüterverkehr:

Es ist falsch, stattdessen die Klasse VD Eisenbahn + VAR Güterverkehr zu benutzen

Die präkombinierten, präzisen Klassenbenennungen und Sachdeskriptoren (d.h. die in der Klassifikation vorhandenen Stellen) können entweder systematisch über die Hierarchie ermittelt werden (welche Unterklassen gibt es bei VD Eisenbahn?) oder aber über das konkrete Wort durch Linkstrunkierung (in den LOGOS-Listen durch die Eingabe von \$güterverkehr, in ARCHIMEDES durch *güterverkehr).

Unternehmensporträt (SD in EFE):

Es wäre falsch, stattdessen den SD Porträt und den SD Unternehmen zu verwenden

Parteiverbot (SD in PCNR):

Es wäre falsch, stattdessen den SD Verbot und die Klasse PCN Partei zu verwenden!

Wenn tatsächlich kein präkombinierter Begriff vorhanden ist, soll die Idee durch mehrere in der Klassifikation vorhandene Begriffe ausgedrückt werden. In diesem Fall muß beachtet werden, daß:

- die Bedeutung der einzelnen Wörter bei der Postkombination erhalten bleiben
- (Seife + Oper ist nicht identisch mit Seifenoper!)
- die richtigen Klassen (= Begriffsinhalte) für die Postkombination gewählt werden

Obsternte (nicht vorhanden in der Klassifikation):

Es soll kein Freies Schlagwort/Freier Deskriptor gebildet werden. Zwei treffende Begriffe aus der Klassifikation werden postkombiniert, in diesem Fall: EQOMC Obstbau + EQOKD Ernte (und nicht SD Obst und Ernte!)

Postkombination mit einzelнем Begriff gegenüber präkombinierten Klassenbenennungen und Sachdeskriptoren in der Klassifikation

Es gibt in der Klassifikation Begriffe, die sowohl als eigenständige Klasse/Sachdeskriptor als auch in präkombinierter Form vorkommen.

Klasse EAMP Preis

Die Klasse Preis soll zu der passenden Klasse, die den Sachverhalt wiedergibt, indexiert werden. Zusätzlich finden sich einige präkombinierte Begriffe in den jeweiligen Sachklassen: Buchpreis, Flugpreis, Strompreis, Anzeigenpreis, Benzinpreis.

Von weiteren Präkombinationen in Form von FSW/FDES als den bereits vorhandenen soll abgesehen werden, da die Kombinationsmöglichkeiten endlos und durch die sprachliche Vielfalt nicht rechercherelevant wären.

Indexierungsbeispiele:

Buchpreis:
KLD MH Buchhandel
SD: Buchpreis

Fahrradpreise steigen:
EAMP Preis
EQI Fahrzeugindustrie
VCLF Fahrrad
SD: Preissteigerung
Nicht: Fahrradpreis

Klasse + Freies Schlagwort/Freier Deskriptor statt Postkombination von zwei Klassen

In Fällen, in denen ein Freies Schlagwort, bzw. ein Freier Deskriptor präkombiniert werden soll, wird durch eine Indexierungsregel (IR) darauf hingewiesen (z.B. in der Klasse LKG: IR: Spezifische Krebserkrankung: Bilde präkombiniertes FSW). Hier erfolgt dann keine zusätzliche Postkombination der anderen Klasse.

Brustkrebs (nicht vorhanden in der Klassifikation):

→ LKG Krebs (Krankheit); FSW/FDES: Brustkrebs

Die Klasse LGAF Brust wird dann nicht zusätzlich vergeben.

2.5.1 Notation

Die Notation bildet den systematischen Zusammenhang zwischen Ober- und Unterklasse ab.

In den Unterklassen ist die Bedeutung der Oberklassen dadurch automatisch mitgehalten.

Die Tiefe der Hierarchieebene wird durch die Anzahl der Großbuchstaben angezeigt:

VCI (Verkehrskontrolle) ist eine Klasse auf dritter Ebene unter VC (Straßenverkehr).

Die Notationen sind trunkierbar bei der Suche nach Dokumenten.

Bei der Suche nach einer Benennung für einen zu vergebenden Begriff innerhalb der Klassifikation ist die trunkierte Suche über Notationen derzeit nur in ARCHIMEDES möglich.

2.5.2 Klassenbenennungen

Die Klassenbenennungen sind die Übersetzung der Notation in die natürliche Sprache. Sie ermöglichen den verbalen Einstieg.

2.5.3 Sachdeskriptoren

Sie dienen der Spezifizierung innerhalb einer Klasse, z.B. SD Alkoholtest in der Klasse VCI Verkehrskontrolle.

Die Anzahl/Ausdifferenzierung der Sachdeskriptoren in einer Klasse orientiert sich überwiegend an der thematischen Breite in den Publikationen.

Ebenso wie Klassenbenennungen dienen auch Sachdeskriptoren zum Auffinden der "richtigen" Sachstelle.

2.6 Freies Schlagwort / Freier Deskriptor

Da sie als Ordnungssystem konzipiert ist, kann die Klassifikation nur eine begrenzte Anzahl konkreter Sachdeskriptoren enthalten. Aus diesem Grund ist es erlaubt, für Sachverhalte, die einer näheren verbalen Spezifizierung bedürfen, ein Freies Schlagwort, bzw. einen Freien Deskriptor anzusetzen.

Ein Freies Schlagwort/ein Freier Deskriptor ist immer sachlich eindeutig und spezifisch zu wählen. Typische Freie Schlagwörter/Freie Deskriptoren sind z.B. Warenzeichen und Produktnamen, Bezeichnungen von Landeswährungen, einzelnen Gesetzen und Paragraphen oder verbale Bezeichnungen von Zeiträumen wie z.B. 60er Jahre.

Das Freie Schlagwort/der Freie Deskriptor darf nicht so gewählt werden, daß es erst durch Postkombination mit einem anderen Deskriptor einen Sinn ergibt.

Die Frage, **wann** ein Freies Schlagwort/ ein Freier Deskriptor angesetzt wird, ist im Kapitel 3.3 des Handbuchs näher erörtert.

Die Ansetzungsform des Freien Schlagworts/Freien Deskriptors orientiert sich an der Form der Sachdeskriptoren. Sie erfolgt üblicherweise:

- basierend auf den in 2.1 genannten Schreibregeln
- im Nominativ Singular maskulinum (Formen im genus femininum werden nicht verwendet, benutze hierfür AD Aspekt Geschlecht (vgl. Kapitel 2.4)
Ausnahme:
Volkgruppen und Religionsgruppen werden im Plural angesetzt
- in natürlichsprachiger Form
- auf Bildung von Kunstwörtern ist zu verzichten
- bei Kompositabildung ist zu beachten, daß der Term möglichst aus nicht mehr als drei sinntragenden Bestandteilen gebildet wird (keine "Bandwürmer" bilden!)
- zwei in der Klassifikation vorhandene Begriffe werden nicht zusätzlich präkombiniert als FSW/FDES angelegt (es sei denn, in der Klassifikation wird ausdrücklich dazu aufgefordert)
- ebenso ist eine Kombination von kontrolliertem Vokabular aus der Klassifikation mit einem Eigennamen aus den Wörterbüchern GEO oder INS/INST zu vermeiden (es sei denn, in der Klassifikation wird ausdrücklich dazu aufgefordert, wie z.B. bei PM Krieg IR: Bilde Freies Schlagwort aus GEO+ Krieg wie z.B. "Tschetschenien-Krieg")

2.7 Geographika

Jeder Artikel wird auf Staatenebene ausgewiesen, d.h. für die SAD-Welt: es wird mindestens ein Eintrag aus dem LC-Register übernommen. In Ermangelung eines elektronisch hinterlegten Registers in ARCHIMEDES wird beim WDR die richtige Ansetzungsform aus der alphabetische Gesamtliste "Kontinente, Meere, Ozeane, Großräume, Staaten" (= LC-Codes in LOGOS) ermittelt.

Das LC-Register/ die ARCHIMEDES-Gesamtliste enthält auch Staatennamen der jüngeren Geschichte (z.B. BRD, DDR, Tschechoslowakei, UdSSR usw.)

Ferner ist der Bindestrich - für die Kennzeichnung "kein geographischer Bezug" in der Liste enthalten sowie *International* für die Kennzeichnung "kein spezifischer Staat/sehr viele Staaten".

Das LC-Register/die Gesamtliste umfaßt eine feste Menge an Deskriptoren, die nur in gemeinsamer Absprache verändert oder erweitert werden dürfen.

In den Regionalpools kann auf die Ansetzung des Staates verzichtet werden.

Zusätzlicher Eintrag des Bundeslandes:

Ist ein Sachverhalt über die konkrete Person oder Institution hinaus für das gesamte Bundesland bedeutsam, wird außer der Kommune auch das Bundesland angesetzt.

Beispiel: "Nachruf auf eine Todeskandidatin. Irma K., Mörderin ihrer zwei Kinder, durfte überleben, weil kurz vor der Exekution das Grundgesetz verkündet wurde" (und damit die Landesverfassung von Rheinland-Pfalz, in der die Todesstrafe vorgesehen war, außer Kraft setzte)

Ansetzung im GEO-Feld: D
Rheinland-Pfalz
Koblenz

Als Geographika gelten ferner:

(diese fließen in der SAD-Welt in das Ortsregister OR)

- Gewässer (Flüsse, Seen, usw.)
- Gebirge, Berge
- Inseln
- Teilstaaten (Bundesländer, Départements usw.)
- Regionen
- Städte
- Stadtteile
- Straßen (keine Hausnummern!) und Autobahnen
- Plätze
- Bauwerke (Brücken, Dämme, Talsperren, Tunnel usw.)
- Häfen und Bahnhöfe
- Parks und Friedhöfe (Nationalparks hingegen gelten als Institutionen!)
- Gebäude (Einkaufszentren, Kirchen, Klöster, Schlösser)

Angesetzt wird jeweils der Eigenname des Geographikums.

Im GEO-Feld gibt keine Normierungen/Typisierungen für Ansetzungsformen (diese gibt es nur im Institutionenfeld); die Schreibregeln sind jedoch zu beachten.

Besonderheit Veranstaltungsstätten:

Sofern Veranstaltungsorte nicht identisch mit dem Betreiber sind, werden sie als GEO angesetzt. Andernfalls (meistens) erfolgt der Eintrag als Institution.

INST: Museum für Moderne Kunst Basel

GEO: Basel

Als Geographika gelten nicht:

EU, Uno, Nato (→ INS/INST)

Kirchengemeinden (→ INS/INST)

Historische Reiche (→ SD bzw. FSW/FDES)

(Staatenbenennungen der jüngeren Geschichte hingegen finden sich im LC-Register!)

Zur Verwendungsweise von Geographika: siehe Handbuch Kapitel 3.4

2.7.1 Kommune und Teilstaat

Neben den tatsächlichen Benennungen gibt es folgende "künstliche" Geographika mit besonderer Funktion:

GEO: **Kommune**

wird angesetzt, wenn sich der Sachverhalt auf mehrere oder alle Kommunen eines Bundeslandes oder eines Staates bezieht.

Beispiel: "Die Kulturpolitik der Städte in Deutschland"

GEO: Deutschland

GEO: Kommune

Beispiel: "Das Land Baden-Württemberg hilft den Kommunen beim Ausstieg aus der rechten Szene"

GEO: Deutschland

GEO: Baden-Württemberg

GEO: Kommune

Kommune wird auch in das GEO-Feld eingetragen, wenn zwar nur eine einzelne Kommune Gegenstand eines Dokuments ist, diese aber exemplarisch für die anderen Kommunen steht.

Beispiel: "Im Kampf gegen den Rechtsradikalismus: Wie die Stadt Baden-Baden das Programm des Landes Baden-Württemberg umsetzt"

GEO: Deutschland

GEO: Baden-Württemberg

GEO: Baden-Baden

GEO: Kommune

GEO: Teilstaat

wird angesetzt, wenn sich der Sachverhalt auf mehrere oder alle Teilstaaten eines Staates (Bundesländer, Kantone, Départements, US-Bundesstaaten usw.) bezieht.

Beispiel: "Länder pochen auf höheren Finanzausgleich"

GEO: Deutschland

GEO: Teilstaat

Teilstaat wird auch in das GEO-Feld eingetragen, wenn zwar nur ein einzelner Teilstaat Gegenstand des Dokuments ist, dieser aber exemplarisch für die anderen steht.

Beispiel: "Pilotprojekt: Bayern führt Schulfach Wirtschaft ein"

GEO: Deutschland

GEO: Teilstaat

GEO: Bayern

2.7.2 Ansetzungsform von Geographika im OR-Register (Orte und Regionen)

Es wird der natürliche, vollständige Name des Geographikums eingetragen.
(Ausnahme: Sankt/Saint wird stets abgekürzt: **St.**)

Es dürfen keine Bezeichnungen auf *-raum*, *-region* oder *-gebiet* o.ä. kreiert werden, angesetzt wird der topographische Eigenname.

GEO: Rhein-Main-Gebiet

(aber nicht: *Elbraum*)

Erlaubt ist jedoch die Bildung von Geographika mit Hilfe der einfachen Himmelsrichtungen Nord-, Ost-, Süd- und West-:

GEO: Westfrankreich

GEO: Ostdeutschland

Zwei Orte mit gleichem Namen erhalten einen Homonymenzusatz:

GEO: Frankfurt (Main)

GEO: Frankfurt (Oder)

Zur näheren Bestimmung der Lage eines Ortes kann ein Synonym mit Klammerzusatz ergänzt werden:

GEO: Gau-Algesheim

BF: Gau-Algesheim (Kreis Mainz-Bingen)

Bei Geographika, zu denen es sowohl deutsche als auch fremdsprachige Bezeichnungen gibt, wird im Zweifelsfalle die deutsche Bezeichnung Vorzugsbenennung. Der fremdsprachige Name kann ggf. von den Datenpflegern synonym gesetzt werden.

GEO: Straßburg

BF: Strasbourg

Bei Geographika, die ihren Namen wechselten, wird der historische Name synonym gesetzt.

GEO: St. Petersburg

BF: Leningrad

Bei Stadtteilen werden die Stadt und der Stadtteil jeweils einzeln angesetzt:

GEO: Berlin

GEO: Kreuzberg

(nicht: *Berlin-Kreuzberg*)

Ausnahme: der Stadtteil -Mitte wird an die Stadt angehängt.

GEO: Berlin-Mitte

Normierung der Ansetzungsform bei bestimmten Geographika:

Abweichend von der Vorlage ist in bestimmten Fällen eine normierte Form die Vorzugsbenennung. Ggf. abweichende Benennungen können synonym gesetzt werden.

Landkreis wird immer ersetzt durch **Kreis**:

Vorlage: Landkreis Ebersberg → Ansetzung GEO:Kreis Ebersberg

Autobahn A ... wird immer reduziert auf Autobahn + Nummer, z.B. GEO:**Autobahn 4**

2.8 Werktitel / Objekttitle

Für die Namensansetzung von künstlerischen und kulturellen Werken und Ausstellungen, welche Gegenstand des Dokuments sind, z.B. in Rezensionen oder in Berichten über dieses Objekt, steht ein eigenes Datenfeld (WRK/OBJT) zur Verfügung, in welches dieser Name eingetragen wird.

Zur Erinnerung: In diesem Feld erfolgt kein Zusatz einer Jahreszahl.

Als Werktitel werden angesetzt: Titel von
Büchern
Fernsehsendungen (auch Serientitel, diese aber gesondert ansetzen!)
Filmen
Hörfunksendungen
Kulturellen Ausstellungen und Kunstaustellungen*
Musicals
Musikalischen Werken (Songs, Plattentitel)
Opern, Operetten
Theaterstücke
Zeitschriften
Zeitungen

*Ausnahmen:

Biennalen, z.B. Biennale Berlin → **INST** (meistens mit Jahreszahl!)

Documenta → **INST** (meistens mit Jahreszahl!)

keine Werktitel sind: Namen von
Aktionen, Aktionsprogrammen (= FSW/FDES)
Gesetzen (= SD oder FSW/FDES)
Preisen, Auszeichnungen (= SD oder FSW/FDES)
Produktnamen (= FSW/FDES)
Sammlungen (= FSW/FDES)
Studien, Gutachten (= FSW/FDES)- sofern überhaupt relevant
Tagungen/Kongressen (= FSW/FDES)
Veranstaltungen* (= SD oder FSW/FDES)
- z.B. Sportwettkämpfe
- z.B. Wettbewerbe

*Ausnahmen:

Festivals → **INST** (meistens mit Jahreszahl! - siehe Kapitel 2.11.20)

Messen (Ausstellungen) → **INST** (meistens mit Jahreszahl! - siehe Kapitel 2.11.22)

Form des Eintrags:

Der Eintrag erfolgt gemäß den in Kapitel 2.1 festgelegten Schreibregeln. Auch in dieses Feld werden keine Satzzeichen oder Anführungsstriche eingetragen. (Beachte: Bindestriche sind im Gegensatz zu Gedankenstrichen keine Satzzeichen, auch sind Abkürzungspunkte an Wörtern und Zahlen keine Satzpunkte!)

Umfang des Eintrags:

Unabhängig von seiner Länge wird stets der erste Teil der Titel (meist bis vor das erste satzbeendende Zeichen, d.h. Satzpunkt, Fragezeichen, Ausrufungszeichen, Gedankenstrich) eingetragen.

Ggf. vorhandene weitere Unter- oder Zusatztitel werden nur dann vermerkt, wenn sie inhaltsbeschreibende Informationen enthalten (dies ist bei den meisten Sachbüchern der Fall, bei einigen Sendetiteln von Rundfunksendungen sowie manchmal bei Ausstellungen).

Bei der Aufnahme des Zusatztitels ins Indexat ist darauf zu achten, daß der Eintrag insgesamt nicht länger ist als die Feldlänge, die hierfür zur Verfügung steht. (d.h., in PLANET: nicht mehr als 59 Zeichen eintragen!)

Reicht der Platz nicht aus, so ist der Eintrag von hinten zu kürzen, wobei keine verstümmelten Wörter eingetragen werden. Die erfolgte Kürzung wird durch ein Blank gefolgt von drei Auslassungspunkten gekennzeichnet.

Beispiele:

Buchtitel "Charles Lindbergh. Ein Idol des 20. Jahrhunderts."

→ WRK/OBJT: Charles Lindbergh

Buchtitel "Der Traum von Ségou. Neue Erzählungen."

→ WRK/OBJT: Der Traum von Segou

Buchtitel "Druck von Rechts. Wohin treibt die Bundesrepublik?"

→ WRK/OBJT: Druck von Rechts Wohin treibt die Bundesrepublik

Buchtitel "Ein gewagtes Leben. Erinnerungen."

→ WRK/OBJT: Ein gewagtes Leben Erinnerungen

Buchtitel "Kamikaze - Todesbefehl für Japans Jugend. Überlebende berichten"

→ WRK/OBJT: Kamikaze Todesbefehl für Japans Jugend Überlebende ...

Buchtitel "Keiner kommt durch". Die Geschichte der innerdeutschen Grenze von

1945-1990

→ WRK/OBJT: Keiner kommt durch Die Geschichte der innerdeutschen ...

Buchtitel "Ehrenwort. Das System Kohl und der Neubeginn."

→ WRK/OBJT: Ehrenwort Das System Kohl und der Neubeginn

Buchtitel "Skandinavische Reise. Ein Skizzenbuch, ein Tagebuch und sechs Briefe an Joachim Fest."

→ WRK/OBJT: Skandinavische Reise Ein Skizzenbuch ein Tagebuch und ...

Fernsehsendung "ARD-Ratgeber: Gesundheit"

→ WRK/OBJT: ARD-Ratgeber Gesundheit

Fernsehsendung "8 1/2"

→ WRK/OBJT: 8 1/2

Fernsehsendung "360° - Die Geo-Reportage"

→ WRK/OBJT: 360 Grad Die Geo-Reportage

Fernsehsendung "Wie bitte?!"

→ WRK/OBJT: Wie bitte

Fernsehserie "Sex in the City"

→ WRK/OBJT: Sex in the city

Fernsehserie "Tatort", Sendetitel: "Bittere Mandeln"

→ WRK/OBJT: Tatort

→ WRK/OBJT: Bittere Mandeln

Ausstellung "Ernst Krenek: Zeitgenosse des 20. Jahrhunderts"

→ WRK/OBJT: Ernst Krenek

Kunstaussstellung "Reise(n) ins Herz"

→ WRK/OBJT: Reisen ins Herz

Theaterstück "14 Hamlets"

→ WRK/OBJT: 14 Hamlets

Musical "42nd Street"

→ WRK/OBJT: 42nd Street

Zeitschriftentitel "Der Spiegel"

→ WRK/OBJT: Der Spiegel

Zeitschriftentitel "Psychologie heute"

→ WRK/OBJT: Psychologie heute

2.9 Ereignisdatum/Zeitdeskriptor

Ist im vorliegenden Artikel ein bestimmtes Datum relevant, so wird dieser Stichtag in das Feld Ereignisbeginn/Zeitdeskriptor (EBE/ZEIT) eingetragen.

Schreibweise: TT.MM.JJJJ

EBE/ZEIT: 01.05.2001

Abbilden eines Zeitraumes:

Es ist auch möglich, einen Zeitraum, z.B. einen kompletten Monat oder ein ganzes Jahr anzusetzen. Dafür gibt es in den beiden Datenbanksystemen unterschiedliche Datenfelder und Vorgehensweisen.

Abgebildet werden soll der Monat Oktober 2000

PLANET: EBE: 01.10.2000
 EEN: 31.10.2000

ARCHIMEDES: ZEIT: 01.10.2000-31.10.2000

Achtung: Zeiträume wie z.B. die 50er Jahre werden als FSW/FDES angesetzt:

FSW/FDES: 50er Jahre

2.9.1 Feiertage und Gedenktage

Feiertage (z.B. 1. Mai, 3. Oktober, Ostern) werden - wenn vorhanden in der Klassifikation - als SD oder sonst als FSW/FDES eingetragen.

Soll hingegen ein konkreter Tag (also ein Datum wie z.B. 03.10.1990) indexiert werden, so ist dafür das Feld Ereignisdatum (EBE/ZEIT) zu nutzen. Der Feiertag kann nach Ermessen zusätzlich eingetragen werden (als SD oder FSW/FDES).

2.10 Anfügen von Jahreszahlen

Bei wiederkehrenden Ereignissen wird eine Jahreszahl in Form einer Ergänzung an einen Eintrag angefügt. Die Anfügung der (vierstelligen) Jahreszahl ist ausschließlich zulässig bei den Elementen **SD**, **FSW/FDES** und **INS/INST**.

Feiertage und Gedenktage (z.B. 1. Mai, 3. Oktober, Weihnachten, Silvester) erhalten nie eine Jahreszahl als Zusatz.

Bei der Eingabe muß die Jahreszahl mit vorausgehendem Doppelpunkt an den Eintrag angehängt werden (ohne Blank/Spatium):

SD: Adolf-Grimme-Preis:2000

SD: Landtagswahl:2001

SD: Vogel des Jahres:1999

SD: Weltmeisterschaft:2001

FSW/FDES: Koch des Jahres:1999

FSW/FDES: Preis der Nationen:2000

INS/INST: Frankfurter Buchmesse:2001

INS/INST: Festival Neue Musik:1999

INS/INST: Salzburger Festspiele:2001

Sind in der Vorlage zwei Jahreszahlen vorhanden (z.B. 1999/2000), wird nur die erste berücksichtigt.

Bei monatlich wiederkehrenden Ereignissen wird der Monat nicht indexiert.

Vorlage: Im März 2001 erhielt XY den Preis "Hörspiel des Monats"

→SD: Hörspiel des Monats:2001

2.11 Institutionennamen

Als Institutionen gelten Körperschaften mit sozialen, politischen, administrativen, juristischen, kulturellen oder wirtschaftlichen Funktionen also im wesentlichen Namen von

- Organisationen, Institutionen, Körperschaften, Stiftungen, Gesellschaften
- Firmen
- Personengruppen (Musikbands, Orchester, Theaterensembles, Kabarettgruppen)

Als Institutionen gelten auch:
Akademien
Arbeitsgemeinschaften
Archive, Bibliotheken
Behörden und Ämter
Bürgermeister und Oberbürgermeister
Botschaften, konsularische Vertretungen
Fachhochschulen
Festivals
Flughäfen
Gerichte
Gewerkschaften
Institute
Kinos
Kommunalparlamente
Kommunalverwaltungen
Konzerthallen
Messen
Ministerien
Museen
Nationalparks
Parlamente und Ausschüsse
Parteien
Polizei
Regierungen
Regierungschefs
Schulen
Spielstätten
Sportstätten
Staatspräsidenten
Stadthallen
Streitkräfte
Universitäten, Hochschulen
Veranstaltungstätten
Vereinen, Vereinigungen, Verbänden

keine Institutionen sind:
Familiennamen(= PER/PERS)
territoriale Einheiten (= GEO)

Zur Frage, wann eine Institution indexiert wird, siehe Kapitel 3.5 des Handbuchs.

2.11.1 Grundregeln für die Ansetzung von Institutionen

Prinzipiell ist zu unterscheiden zwischen genormten und nicht genormten Ansetzungen.

Als normierte Ansetzungen sind die in Kapitel 2.11.2. dargestellten Standardisierungen zu verstehen (Beispiel: Parlament + GEO). Die normierte (typisierte) Ansetzung ist für diese Institutionentypen verbindlich.

Alle weiteren Institutionen werden möglichst nach Oeckl angesetzt, sofern sie darin enthalten sind. Anderenfalls werden sie nach Vorlage* angesetzt. Die allgemeinen Schreibregeln sind dabei zu beachten.

Wenn im Einzelfall weder eine der Vereinheitlichungen noch eine der anderen Regeln trifft, muß die Ansetzung abgesprochen werden.

Es können abweichende Schreibweisen als Synonyme definiert werden.

Sind unterschiedliche Schreibweisen derselben Institution vorhanden, wählt man die populärere/bekanntere als Vorzugsbenennung. Die weiteren werden vom Datenpfleger synonym gesetzt.

Für jeden Einzelfall müssen Absprachen der Pflegebeauftragten erfolgen.

2.11.1.1 Schreibregeln für Institutionen

Es gelten die allgemeinen Schreibregeln und Zeichen der Sacherschließung (s. Kapitel 2.1.).

Bei den Schreibregeln für Institutionen ist außerdem zu beachten:

Der **Bindestrich** findet Verwendung bei Institutionen, die Personennamen enthalten.

INS/INST: Heinrich-Böll-Stiftung

INS/INST: Willy-Brandt-Gesamtschule

INS/INST: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Außerdem werden Stadtteile, sofern diese in der Institutionenansetzung überhaupt berücksichtigt werden, mit einem Bindestrich angehängt.

INS/INST: Kommunalparlament Köln-Kalk

INS/INST: CDU Hamburg-Bergedorf

INS/INST: Gesamtschule Düsseldorf-Eller

- Der **Schrägstrich** wird benutzt bei der Ansetzung von Institutionen, die mehrere Orte im Namen führen und bei Doppelorganisationen, z.B. bei bestimmten Parteien oder Gewerkschaften.

* Bei erster Ansetzung im Wörterbuch: Schreibweise wie in vorliegendem Dokument. Ist bereits ein Eintrag vorhanden, schließt man sich dieser Schreibweise an. Besteht Bedarf nach Korrektur dieser Schreibweise oder Synonymsetzung, kontaktiert man den Datenpfleger.

INS/INST: Universität Koblenz/Landau
INS/INST: Privatuniversität Witten/Herdecke
INS/INST: DGB Berlin/Brandenburg

INS/INST: Bündnis 90/Die Grünen
INS/INST: KPD/ML
INS/INST: CDU/CSU

- Abgekürzte Wörter innerhalb einer Langform müssen ausgeschrieben werden.

Institut f. Agrartechnik
INS/INST: Institut für Agrartechnik

Institut d. dt. Wirtschaft
INS/INST: Institut der Deutschen Wirtschaft

- Ein + in einem Institutionennamen wird durch ein & ersetzt. Vor und hinter dem & steht ein Blank.

Gruener + Jahr
INS/INST: Gruener & Jahr

2.11.1.2 Artikel / Zählungen

- Bestimmte und unbestimmte **Artikel** am Anfang des Namens werden mit angesetzt.

The Library Association
INS/INST: The Library Association
BF: Library Association

Die Republikaner
INS/INST: Die Republikaner
BF: Republikaner

- **Zählungen** gehören zum Institutionennamen und werden mit angesetzt.

1. FC Köln
INS/INST: 1. FC Köln

2.11.1.3 Deutsche / fremdsprachige Ansetzung

I.d.R. werden die deutschen Schreibweisen angesetzt. Ist keine deutsche Schreibweise vorhanden, soll nicht frei übersetzt werden, sondern die Originalsprache beibehalten werden.

Front Islamique du Salut
INS/INST: Islamische Heilsfront

International Institute for Peace
INS/INST: Internationales Institut für den Frieden

Bei gebräuchlichen fremdsprachigen Bezeichnungen wird diese als Vorzugsbezeichnung übernommen.

Academie Francaise
INS/INST: Academie Francaise

Centre Pompidou
INS/INST: Centre Pompidou

British Library
INS/INST: British Library

2.11.1.4 Kurzformen

- Ist die Kurzbezeichnung einer Institution die gebräuchlichere Benennung, wird sie zur Vorzugsbenennung. Die Langform, sowie weitere Schreibweisen werden synonym gesetzt.

INS/INST: BDI
BF: Bundesverband der Deutschen Industrie

INS/INST: DGB
BF: Deutscher Gewerkschaftsbund

INS/INST: CDU
BF: Christlich Demokratische Union Deutschlands

INS/INST: BKA
BF: Bundeskriminalamt

INS/INST: ADAC
BF: Allgemeiner Deutscher Automobil-Club

INS/INST: Uno
BF: United Nations
BF: UN

INS/INST: BUND

BF: Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland

INS/INST: EBRD

BF: Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

BF: European Bank for Reconstruction and Development

BF: EBWE

INS/INST: Efta

BF: European Free Trade Association

INS/INST: WHO

BF: World Health Organization

INS/INST: Nato

BF: North Atlantic Treaty Organization

INS/INST: Gatt

BF: General Agreement on Tariffs and Trade

- Bei der Ansetzung kann nur entweder die Kurzform oder aber die Langform Vorrangbenennung sein, auch wenn in der Vorlage eine Kombination aus beiden Formen (z.B. durch eingeklammerten Zusatz) steht.

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

INS/INST: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

BF: GEP

HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung-Hamburg

INS/INST: HWWA

BF: Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg

2.11.1.5 Geographische Namensbestandteile

Geographische Namensbestandteile finden sich in der Institutionenansetzung in zwei verschiedenen Formen:

1. Als fester Bestandteil des Namens, z.B.:

INS/INST: Antenne Mecklenburg-Vorpommern)

INS/INST: Deutsches Patentamt

INS/INST: Deutscher Beamtenbund

INS/INST: Osteuropa-Institut München

INS/INST: Schleswig-Holstein-Tage

2. Als GEO-Zusatz

Der GEO-Zusatz erfolgt durch Anfügungen eines Geographikum in substantivierter und ausgeschriebener Form im Nominativ Singular.

Ausnahme:

Für folgende Bundesländer wird die Langform im INST-Feld nicht benutzt. Der GEO-Zusatz wird immer in der Kurzform angefügt bei:

BW	(für Baden-Württemberg)
MV	(für Mecklenburg-Vorpommern)
NRW	(für Nordrhein-Westfalen)
RP	(für Rheinland-Pfalz)
SH	(für Schleswig-Holstein)

Achtung:

Bei staatlichen Institutionen auf Bundesebene gibt es keinen GEO-Zusatz Deutschland; angesetzt werden hier die Eigennamen (beachte die Ausnahmeregeln in den einzelnen Kapiteln).

Bei deutschen Institutionen mit konkretem Namen, die auch auf Landesebene tätig sind, erfolgt kein GEO-Zusatz Deutschland, wenn die Bundesebene gemeint ist.

Beispiel: IG Metall

Stadtteile

Soll ein Stadtteil als GEO-Zusatz angefügt werden, so wird er mit Bindestrich an den GEO-Zusatz der Stadt angefügt.

Beispiel: Flughafen Berlin-Tegel

Klammerzusätze am GEO-Zusatz im Institutionenfeld

Die Klammerzusätze an einem Geographikum, die ja der Unterscheidung zwei verschiedener Geographika gleichen Namens dienen (z.B. New York (Stadt) gegenüber New York (Staat) oder Irland (Staat) gegenüber Irland (Insel)), entfallen innerhalb des Institutioneneintrags, wenn keine Verwechslungsgefahr besteht.

INS/INST: Museum of Modern Art New York

INS/INST: Regierungschef Irland

Der Klammerzusatz bleibt nur dann erhalten, wenn ohne ihn keine Eindeutigkeit erzielt werden kann.

INS/INST: Bürgermeister Frankfurt (Main)

INS/INST: Bürgermeister Frankfurt (Oder)

INS/INST: Regierung Zypern (griechischer Teil)

GEO-Zusätze werden verwendet

- als Zusatz zum Eigennamen, wie bei:

Gewerkschaften (vgl. 2.11.4.1)

Museen (vgl. 2.11.6.3)

Parteien (vgl. 2.11.2.8)

Schulen (vgl. 2.11.7.2)

Spielstätten (Theater, Oper,...) (vgl. 2.11.6.4)

Universitäten (vgl. 2.11.7.1)

- bei typisierten Bezeichnungen für Institutionen entsprechend den Einträgen in der Klassifikation: Die Ansetzungsform besteht dann aus Allgemeinbegriff (Sachdeskriptor oder Klassenbenennung) und GEO-Zusatz.

Genauere Ausführungsbestimmungen für diese Fälle finden sich in den Unterkapiteln 2.11.2. ff.

Ansonsten werden Institutionen ohne GEO-Zusatz angesetzt:

Deutsche Bank München
INS/INST: Deutsche Bank
GEO: Deutschland
GEO: München

Greenpeace Deutschland
INS/INST: Greenpeace
GEO: Deutschland

2.11.1.6 Teilorganisationen übergeordneter Institutionen

Institutionen, die einer übergeordneten Körperschaft zuzuordnen sind, werden separat neben der übergeordneten Institution (sofern diese bekannt ist) angesetzt.

Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft
INS/INST: Max-Planck-Gesellschaft
INS/INST: Fritz-Haber-Institut

Institut für Rechtsmedizin an der Universität zu Köln
INS/INST: Universität Köln
INS/INST: Institut für Rechtsmedizin

2.11.1.7 Personennamen im Institutionennamen

Gehören Eigennamen zum Institutionsnamen (z.B. bei Instituten, Gesellschaften, Stiftungen etc.), werden sie vollständig (ggf. incl. Vornamen) aufgenommen.

Akademische Titel werden weggelassen.

Die einzelnen Teile des Institutionsnamens werden durch Bindestrich miteinander verbunden.

Falls erforderlich, werden Synonymverknüpfungen mit der Ansetzung ohne Vornamen vorgenommen.

Adolf-Grimme-Institut
INS/INST: Adolf-Grimme-Institut
BF: Grimme-Institut

Dr.-Mildred-Scheel-Haus
INS/INST: Mildred-Scheel-Haus

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
INS/INST: Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung

Ernst Barlach Gesellschaft
INS/INST: Ernst-Barlach-Gesellschaft

Rudolf Borchardt-Gesellschaft
INS/INST: Rudolf-Borchardt-Gesellschaft

Bertrand Russell Peace Foundation
INS/INST: Bertrand-Russell-Peace-Foundation

2.11.1.8 Gesellschaftsformen im Institutionennamen

Zusätze für Gesellschaftsformen wie e.V., SdbR, GmbH, VEB u.ä. werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt.

(Siehe auch Kapitel 2.11.4.2 Unternehmensansetzung)

2.11.2 Institutionen aus dem Bereich Politik

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung (beachte die Ausnahmen in den Unterkapiteln!):

Ausschuß für xyz (+ GEO)	→ 2.11.2.6
Arbeitsamt (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Botschaft (+ GEO)	→ 2.11.2.1
Bürgermeister (+ GEO)	→ 2.11.2.3.1
Jugendamt (+ GEO)	→ 2.11.2.9.1
Kommunalparlament (+ GEO)	→ 2.11.2.5
Kommunalverwaltung (+ GEO)	→ 2.11.2.2
Konsulat (+ GEO)	→ 2.11.2.1
Kulturdezernat (+ GEO)	→ 2.11.2.9.1
Landesamt für Verfassungsschutz (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Landesrechnungshof (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Landesvertretung (+ GEO)	
Landeszentrale für politische Bildung (+ GEO)	→ 2.11.2.9
LKA (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Ministerium für xyz (+ GEO)	→ 2.11.2.4
Oberbürgermeister (+ GEO)	→ 2.11.2.3.1
Oberstadtdirektor (+ GEO)	→ 2.11.2.3.1
Parlament (+ GEO)	→ 2.11.2.5
Parlamentspräsident (+ GEO)	
Petitionsausschuß(+ GEO)	→ 2.11.2.6
Polizei (+ GEO)	
Regierung (+ GEO)	→ 2.11.2.2
Regierungschef (+ GEO)	→ 2.11.2.3
Regierungspräsident (+ GEO)	→ 2.11.2.3.1
Staatskanzlei (+ GEO)	→ 2.11.2.4
Staatspräsident (+ GEO)	→ 2.11.2.3
Stadtdirektor (+ GEO)	→ 2.11.2.3.1
Statistisches Amt (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Statistisches Landesamt (+ GEO)	→ 2.11.2.9
Streitkräfte (+ GEO)	

2.11.2.1 Botschaften, Konsularische Vertretungen

Botschaften werden einheitlich mit „Botschaft + GEO“, konsularische Vertretungen mit „Konsulat + GEO“ angesetzt.

Deutsche Botschaft in Ägypten
 INS/INST: Botschaft Deutschland
 GEO: Ägypten
 GEO: Kairo

Französisches Generalkonsulat in Düsseldorf
 INS/INST: Konsulat Frankreich
 GEO: Deutschland
 GEO: Düsseldorf

2.11.2.2 Regierungen

Regierungen auf Staaten- und Teilstaatenebene werden einheitlich als „Regierung + GEO“ angesetzt.

Französische Regierung
INS/INST: Regierung Frankreich

US-Regierung
INS/INST: Regierung USA

Schweizer Bundesregierung
INS/INST: Regierung Schweiz

Ausnahme: Deutsche Bundesregierung
INS/INST: Bundesregierung

Landesregierung Baden-Württemberg
INS/INST: Regierung BW

Landesregierung Nordrhein-Westfalen
INS/INST: Regierung NRW

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
INS/INST: Regierung Hamburg
BF: Senat Hamburg

Regierung des Bundesstaates Texas
INS/INST: Regierung Texas

Regierung Kärnten
INS/INST: Regierung Kärnten

2.11.2.2.1 Regierungen auf kommunaler Ebene

In den Vorlagen finden sich sehr unterschiedliche Bezeichnungen für kommunale Verwaltungsspitzen i.S.v. kommunalen Regierungen, z.B. Stadt..., Stadtverwaltung..., Bezirk..., Gemeinde..., Gemeindeverwaltung....

Alle diese Verwaltungsspitzen werden einheitlich mit „Kommunalverwaltung + GEO“ angesetzt.

INS/INST: Kommunalverwaltung Frankfurt (Main)

INS/INST: Kommunalverwaltung Norderney

INS/INST: Kommunalverwaltung Kreis Mettmann

2.11.2.3 Staatsoberhäupter, Regierungschefs

Staatsoberhäupter werden einheitlich mit „Staatspräsident + GEO“ angesetzt.

Bundespräsident der Republik Österreich
INS/INST: Staatspräsident Österreich

Staatspräsident von Italien
INS/INST: Staatspräsident Italien

Ausnahme: Deutscher Bundespräsident
INS/INST: Bundespräsident

Personen mit doppelter Funktion als Staats- und Regierungschef werden mit „Staatspräsident + GEO“ angesetzt.

US-Präsident
INS/INST: Staatspräsident USA

Regierungschefs auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene werden einheitlich mit „Regierungschef + GEO“ angesetzt.

Finnischer Ministerpräsident
INS/INST: Regierungschef Finnland

Französischer Premierminister
INS/INST: Regierungschef Frankreich

Österreichischer Bundeskanzler
INS/INST: Regierungschef Österreich

Ausnahme: Deutscher Bundeskanzler
INS/INST: Bundeskanzler

Bayerischer Ministerpräsident
INS/INST: Regierungschef Bayern

Ministerpräsident Niedersachsen
INS/INST: Regierungschef Niedersachsen

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
INS/INST: Regierungschef Hamburg

Gouverneur von Kalifornien
INS/INST: Regierungschef Kalifornien

2.11.2.3.1 Regierungschefs auf kommunaler Ebene

Regierungs- und Verwaltungschefs auf kommunaler Ebene werden mit der entsprechenden Funktionsbezeichnung und einem GEO-Zusatz angesetzt.

INS/INST: Regierungspräsident Köln

INS/INST: Oberbürgermeister München

INS/INST: Bürgermeister Frankfurt (Main)

INS/INST: Bürgermeister New York

INS/INST: Stadtdirektor Kiel

2.11.2.4 Ministerien und Staatskanzleien

Staatskanzleien werden einheitlich mit „Staatskanzlei + GEO“ angesetzt.

INS/INST: Staatskanzlei Brandenburg

INS/INST: Staatskanzlei Thüringen

Ausnahme: Bundeskanzleramt
INS/INST: BK
BF: Bundeskanzleramt

Besonderheit: Der deutsche Kulturstaatsminister:
INS/INST: Staatsminister für Kultur

Ministerien werden auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene einheitlich mit „Ministerium für ...+ GEO“ angesetzt. Sprachlich normierend sind die ID-Einträge unter der Klasse PCEM Ministerium in der Klassifikation.

Französisches Innenministerium
INS/INST: Ministerium für Inneres Frankreich

Italienisches Verteidigungsministerium
INS/INST: Ministerium für Verteidigung Italien

Bayerisches Staatsministerium der Justiz
INS/INST: Ministerium für Justiz Bayern

Hessisches Ministerium der Finanzen
INS/INST: Ministerium für Finanzen Hessen

Ausnahme: Die deutschen Bundesministerien werden abgekürzt angesetzt, wobei die offiziellen Bezeichnungen in Langform synonym gesetzt sind. Verbindlich sind die ID-Einträge unter dem Sachdeskriptor Bundesministerium in der Klassifikation.

Da Sachgebiete in den einzelnen Bundesländern und in unterschiedlichen Legislaturperioden unterschiedlichen Ministerien zugeordnet sind, werden sie getrennt angesetzt und nach Bedarf kombiniert. Bei ressortübergreifenden Ministerien werden nur die für das Dokument relevanten Ressorts indexiert.

Wirtschaftsministerium (in Mecklenburg-Vorpommern)
INS/INST: Ministerium für Wirtschaft MV

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
INS/INST: Ministerium für Wirtschaft Niedersachsen
INS/INST: Ministerium für Technologie Niedersachsen
INS/INST: Ministerium für Verkehr Niedersachsen

Die den Ministerien vergleichbaren Verwaltungseinheiten auf kommunaler Ebene werden in Kapitel 2.11.9. Behörden, Ämter behandelt.

2.11.2.5 Parlamente

Parlamente auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene werden mit „Parlament + GEO“ angesetzt.

Die Eigennamen werden, so möglich, synonym gesetzt.

Bei gleichlautenden Eigennamen werden diese mit einem zusätzlichen GEO-Zusatz versehen (z.B. Senat, Nationalrat).

Französische Nationalversammlung
INS/INST: Parlament Frankreich

Knesset
INS/INST: Parlament Israel
BF: Knesset

Nationalrat (in Österreich)
INS/INST: Parlament Österreich
BF: Nationalrat Österreich

Nationalrat (in der Schweiz)
INS/INST: Parlament Schweiz
BF: Nationalrat Schweiz

Ausnahme: Deutscher Bundestag
INS/INST: Deutscher Bundestag
BF: Bundestag

Landtag von Baden-Württemberg
INS/INST: Parlament BW
BF: Landtag BW
BF: Parlament Baden-Württemberg

Bayerischer Landtag
INS/INST: Parlament Bayern
BF: Bayerischer Landtag
BF: Landtag Bayern

Abgeordnetenhaus von Berlin
INS/INST: Parlament Berlin
BF: Abgeordnetenhaus von Berlin
BF: Berliner Abgeordnetenhaus

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
INS/INST: Parlament Hamburg
BF: Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
BF: Hamburger Bürgerschaft
BF: Bürgerschaft Hamburg

Die einzelnen Häuser/Kammern eines Parlamentes werden ebenfalls mit „Parlament + GEO“ angesetzt. Die Differenzierung von Oberhaus und Unterhaus erfolgt durch einen zusätzlichen Eintrag, ebenfalls mit GEO-Zusatz.

House of Lords
INS/INST: Parlament Großbritannien
INS/INST: Oberhaus Großbritannien
BF: House of Lords

US-Senat
INS/INST: Parlament USA
INS/INST: Senat USA

US-Repräsentantenhaus
INS/INST: Parlament USA
INS/INST: Repräsentantenhaus USA

Ständerat (in der Schweiz)
INS/INST: Parlament Schweiz
INS/INST: Ständerat Schweiz

Bundesrat (in Österreich)
INS/INST: Parlament Österreich
INS/INST: Bundesrat Österreich

Ausnahme: Bundesrat (in Deutschland)
INS/INST: Bundesrat
BF: Bundesrat Deutschland

2.11.2.5.1 Parlamente auf kommunaler Ebene:

Parlamente unterhalb der staatlichen und teilstaatlichen Ebene werden mit „Kommunalparlament + GEO“ angesetzt.

Kreistag Emmendingen

INS/INST: Kommunalparlament Emmendingen

Stadtrat Essen

INS/INST: Kommunalparlament Essen

BF: Stadtrat Essen

Bezirksvertretung Kalk

INS/INST: Kommunalparlament Köln-Kalk

BF: Bezirksvertretung Kalk

Frankfurter Römer

INS/INST: Kommunalparlament Frankfurt (Main)

BF: Frankfurter Römer

Bezirksverordnetenversammlung Wedding

INS/INST: Kommunalparlament Berlin-Wedding

BF: Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Wedding

2.11.2.6 Parlamentsausschüsse

Parlamentsausschüsse werden auf staatlicher, teilstaatlicher und kommunaler Ebene einheitlich mit „Ausschuß für... + GEO“ angesetzt.

Zusätzlich wird das entsprechende Parlament als separater Eintrag indexiert.

INS/INST: Ausschuß für Äußeres USA

INS/INST: Parlament USA

INS/INST: Ausschuß für Haushalt Hessen

BF: Haushaltsausschuß Hessen

INS/INST: Parlament Hessen

BF: Landtag Hessen

Kulturausschuß der Stadt Saarbrücken

INS/INST: Ausschuß für Kultur Saarbrücken

INS/INST: Kommunalparlament Saarbrücken

Ausnahme sind die Ausschüsse auf Bundesebene (Bundestag und Bundesrat) und des Europäischen Parlaments. Sie erhalten keinen GEO-Zusatz.

Innenausschuß des Deutschen Bundestags
INS/INST: Ausschuß für Inneres
INS/INST: Deutscher Bundestag

Untersuchungsausschüsse werden nicht als Institution angesetzt. Die Verschlagwortung erfolgt über die Klassifikation (PCGMB Untersuchungsausschuß) und einem Eintrag der den Ausschuß initiiierenden Institution im Institutionenfeld.

Klasse: PCGMB Untersuchungsausschuß
INS/INST: Deutscher Bundestag

Enquetekommissionen werden ebenfalls nicht als Institution angesetzt. Die Verschlagwortung erfolgt über die Klassifikation (SD Enquetekommission) und einem Eintrag der Institution, die die Kommission einsetzt.

SD: Enquetekommission
INS/INST: Deutscher Bundestag

2.11.2.7 Parlamentsfraktionen

Parlamentsfraktionen werden nicht als Institutionen angesetzt, sie werden über die Einträge der entsprechenden Partei und dem entsprechenden Parlament abgebildet .

CDU-Landtagsfraktion in Hessen
INS/INST: CDU Hessen
INS/INST: Parlament Hessen

CDU/CSU-Bundestagsfraktion
INS/INST: CDU/CSU
INS/INST: Deutscher Bundestag

Ratsfraktion der FDP in Stuttgart
INS/INST: FDP Stuttgart
INS/INST: Kommunalparlament Stuttgart

2.11.2.8 Parteien und politische Vereinigungen

Auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene werden Parteien und politische Vereinigungen unter ihrem Eigennamen angesetzt (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) und nicht typisiert.

Vorzugsbenennung ist die geläufigere Form, dies kann mal die Kurzform, mal die Langform sein (wird festgelegt im Rahmen der Datenpflege).

Bei ausländischen Parteien ist die deutsche Bezeichnung Vorzugsbenennung, sofern sie im Oeckl enthalten ist. Wird eine ausländische Partei unter deutschem Namen eingetragen, so ist stets ein GEO-Zusatz für das Land anzufügen.

Christlich Demokratische Union Deutschlands
INS/INST: CDU
BF: Christlich Demokratische Union Deutschlands

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
INS/INST: SPD
BF: Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Die Republikaner
INS/INST: Die Republikaner
BF: REP

Die Republikaner in der USA
INS/INST: Republikanische Partei USA
BF: Republikaner USA

Tories
INS/INST: Konservative Partei Großbritannien
BF: Tories

The Labour Party
INS/INST: Labour Party

Front National
INS/INST: Front National
BF: FN

Die französischen Grünen
INS/INST: Les Verts
BF: Die Grünen Frankreich

Ausnahme: Parteien auf Landes- und Kommunalebene in Deutschland erhalten zum Eigennamen einen geographischen Zusatz.

INS/INST: CDU Schleswig-Holstein
INS/INST: SPD Rheinland-Pfalz
INS/INST: NPD Freiburg
INS/INST: FDP München

2.11.2.9 Behörden, Ämter

Auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene werden Behörden und Ämter nach Oeckl und nicht typisiert angesetzt.

Ausnahme: Landeskriminalämter, Verfassungsschutzämter der Länder, Landesrechnungshöfe und Statistische Landesämter werden typisiert angesetzt.

LKA + GEO
Landesamt für Verfassungsschutz + GEO
Landesrechnungshof + GEO
Landeszentrale für politische Bildung (+ GEO)
Statistisches Landesamt + GEO

2.11.2.9.1 Behörden, Ämter auf kommunaler Ebene

Ämter auf kommunaler Ebene werden einheitlich mit „Kommunalverwaltung + GEO“ angesetzt.

Zusätzlich kann der exakte Name des Amtes angesetzt werden. Diese Ansetzung ist aufgrund der vielfältigen unterschiedlichen Benennungen („-amt“, „Amt für ...“, „-behörde“, „-dezernat“ etc.) nicht normiert. Es wird jedoch auch dann stets der zutreffende Ort angehängt.

Kölner Jugendamt
INS/INST: Kommunalverwaltung Köln
INS/INST: Jugendamt Köln

Kulturdezernat der Stadt Celle
INS/INST: Kommunalverwaltung Celle
INS/INST: Kulturdezernat Celle

2.11.3 Institutionen aus dem Bereich Recht

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung (beachte die Ausnahmen im Unterkapitel 2.11.3.1!):

Amtsgericht (+ GEO)
Arbeitsgericht (+ GEO)
Bezirksgericht (+ GEO)
Finanzgericht (+ GEO)
Generalstaatsanwaltschaft (+ GEO)
JVA (+ GEO)
Kammergericht (+ GEO)
Kreisgericht (+ GEO)
Landesarbeitsgericht (+ GEO)
Landessozialgericht (+ GEO)
Landgericht (+ GEO)
Oberlandesgericht (+ GEO)
Oberverwaltungsgericht (+ GEO)
Schwurgericht (+ GEO)
Sozialgericht (+ GEO)
Staatsanwaltschaft (+ GEO)
Verfassungsgericht (+ GEO)
Verwaltungsgericht (+ GEO)

2.11.3.1 Gerichte, Staatsanwaltschaften

Gerichte und Staatsanwaltschaften werden auf staatlicher, teilstaatlicher und kommunaler Ebene einheitlich als Gerichtstyp mit angefügtem GEO-Zusatz angesetzt. Eigennamen können synonym gesetzt werden. Der GEO-Zusatz richtet sich nach der Zuständigkeit des Gerichts für das Gebiet (nicht nach dem Sitz).

Verfassungsgericht + GEO

BF: Landesverfassungsgericht + GEO

BF: Staatsgerichtshof + GEO

BF: Verfassungsgerichtshof + GEO

Oberlandesgericht + GEO

BF: Oberstes Landesgericht + GEO

Ausnahme: Für die deutschen Gerichte und die Generalstaatsanwaltschaft auf Bundesebene werden die Eigennamen (nach Oeckl) angesetzt.

INS/INST: Bundesverfassungsgericht

INS/INST: Bundesgerichtshof

INS/INST: Bundesanwaltschaft beim Bundesgerichtshof

Ausnahme: Ausländische Gerichte werden mit ihrem Eigennamen und nicht typisiert angesetzt.

2.11.4 Institutionen aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung:

Handwerkskammer (+ GEO)
IHK (+ GEO)
Landeszentralbank (+ GEO)
LVA (+ GEO)
Notenbank (+ GEO)

2.11.4.1 Gewerkschaften

Gewerkschaften werden auf staatlicher und teilstaatlicher Ebene unter ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, sofern darin enthalten) oder dessen Kurzform angesetzt, Vorzugsbenennung ist die geläufigere Form.

INS/INST: DAG
BF: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft

INS/INST: Verdi

INS/INST: IG Metall
BF: IGM

INS/INST: Confederation Generale du Travail
BF: CGT

Ausnahme: Gewerkschaften auf Landes- und Kommunalebene in Deutschland erhalten zum Eigennamen einen geographischen Zusatz.

INS/INST: DAG BW

INS/INST: Verdi NRW

INS/INST: IG Metall Hamburg

INS/INST: IG Metall Bochum

2.11.4.2 Unternehmen, Firmen

Firmennamen werden mit ihrem Eigennamen angesetzt. Alternative Schreibweisen werden synonym gesetzt.

In der Presse werden allerdings häufig verschiedene Bezeichnungen für dasselbe Unternehmen benutzt. Um zu vermeiden, daß dieselbe Firma in diversen Schreibweisen angesetzt wird, sollte bei der Erschließung das INST-Wörterbuch (ARCHIMEDES) konsultiert werden, bzw. die Übernahme aus dem Vokabular Institutionen (PLANET) erfolgen.

Unternehmensformen (AG, GmbH, KG, eG, oHG etc.) und sonstige Zusätze (& Co, Gebr., etc) werden weggelassen.

Ausnahme: Wenn allerdings die Unternehmensform als Teil eines Kompositums Bestandteil des Namens ist, wird sie abgekürzt mit angesetzt.

INS/INST: Aachener und Münchner Beteiligungs-AG

INS/INST: Württembergische und Badische Versicherungs-AG

Zum offiziellen Namen gehörende Spezifizierungen (Produkte, Sparten, etc.) werden mit angesetzt.

INS/INST: Thyssen Krupp

INS/INST: Thyssen Krupp Automotive

INS/INST: Thyssen Krupp Stahl

Niederlassungen werden mit dem Namen des Mutterunternehmens angesetzt. Die Differenzierung von Mutter- und Tochterunternehmen soll nur über das GEO-Feld erfolgen.

VW do Brasil

INS/INST: VW

GEO: Brasilien

2.11.4.3 Messen

Messegesellschaften werden nach Oeckl angesetzt.

Messen (stehen nicht im Oeckl) werden mit ihrem Eigennamen und nicht typisiert angesetzt. Ist die Kurzform geläufiger als die Langform, wird sie zur Vorzugsbenennung.

Achtung:

Meistens ist nicht die Institution selbst Thema, sondern die laufende Messe als Veranstaltung. In diesen Fällen (also meistens) muß der INS/INST-Eintrag mit der Jahreszahl kombiniert werden (siehe Kapitel 2.10: Anfügen von Jahreszahlen)

INS/INST: Interboot:2001

INS/INST: Ispo:2000

BF: Internationale Messe für Sportartikel und Sportmode

INS/INST: Frankfurter Buchmesse

2.11.5 Institutionen aus dem Bereich Sport

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung:

Landessportverband (+ GEO)	
Nationalmannschaft (+ GEO)	→ 2.11.5.1
NOK (+ GEO)	

2.11.5.1 Nationalmannschaften

Nationalmannschaften werden unabhängig von der Sportart einheitlich mit „Nationalmannschaft + GEO“ angesetzt.

Deutsche Handballnationalmannschaft
INS/INST: Nationalmannschaft Deutschland
Klasse: SKAD Handball

Belgische Fußballnationalmannschaft
INS/INST: Nationalmannschaft Belgien
Klasse: SKAC Fußball

2.11.5.2 Sportvereine

Sportvereine (stehen nicht im Oeckl) werden mit ihrem Eigennamen angesetzt. Lang- oder Kurzform werden synonym gesetzt, Vorzugsbenennung ist die geläufigere Form. Gängige Sportvereinskürzel (FC, SpVgg, TuS, SV,...) werden nicht aufgelöst.

INS/INST: Hamburger SV
BF: HSV

INS/INST: 1. FC Köln
BF: FC Köln

INS/INST: KSC
BF: Karlsruher SC

2.11.6 Institutionen aus dem Bereich Freizeit, Natur, Kultur, Religion und Medien

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung:

Auslandsstudio (+ GEO)	
Goethe-Institut (+ GEO)	
Islamische Gemeinde (+ GEO)	
Jüdische Gemeinde (+ GEO)	
Katholische Kirche (+ GEO)	
Landesarchiv (+ GEO)	→ 2.11.6.2
Landesstudio (+ GEO)	
Nationalbibliothek (+ GEO)	→ 2.11.6.1
Nationalparks (+ GEO)	
Regionalstudio (+ GEO)	
Stadthalle (+ GEO)	
Studio (+ GEO)	
Zoologische Gärten (+ GEO)	→ 2.11.6.6

2.11.6.1 Bibliotheken

Bibliotheken werden unter ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) und nicht typisiert angesetzt.

Gehört die Bibliothek zu einer eigenständigen Institution, so wird diese ebenfalls indexiert. Hochschulbibliotheken gelten allerdings als eigenständige Institutionen, so daß eine separate Indexierung der Hochschule selbst unterbleibt.

Bei ausländischen Bibliotheken ist die deutsche Bezeichnung Vorzugsbenennung.

INS/INST: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek

INS/INST: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

INS/INST: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Ausnahme: Ausländische **Nationalbibliotheken** werden einheitlich mit „Nationalbibliothek + GEO“ angesetzt. Eigennamen können synonym gesetzt werden.

INS/INST: Nationalbibliothek Frankreich

BF: Bibliotheque Nationale

BF: Bibliotheque Francois Mitterrand

2.11.6.2 Archive

Archive werden unter ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) und nicht typisiert angesetzt. Gehört das Archiv zu einer eigenständigen Institution wird diese separat indexiert.

Ausnahme: Die Landesarchive („Hauptstaatsarchiv“, „Staatsarchiv“, „Landeshauptarchiv“ etc.) werden einheitlich mit „Landesarchiv + Bundesland“ angesetzt. In Bundesländern mit mehreren Landesarchiven wird zusätzlich noch der Ort angefügt. Das Bundesarchiv wird ohne geographischen Zusatz angesetzt.

INS/INST: Landesarchiv Hamburg
BF: Hamburger Staatsarchiv

INS/INST: Landesarchiv Hessen

Landeshauptarchiv Koblenz
INS/INST: Landesarchiv Rheinland-Pfalz Koblenz

Landesarchiv Speyer
INS/INST: Landesarchiv Rheinland-Pfalz Speyer

Generallandesarchiv Karlsruhe
INS/INST: Landesarchiv Baden-Württemberg Karlsruhe

Hauptstaatsarchiv Stuttgart
INS/INST: Landesarchiv Baden-Württemberg Stuttgart

2.11.6.3 Museen, Galerien

Museen werden unter ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) angesetzt und erhalten immer einen Ortszusatz, unabhängig davon, ob er Teil der offiziellen Benennung ist oder nicht.

INS/INST: Museum für Völkerkunde Hamburg

INS/INST: Museum für Völkerkunde München

INS/INST: Nationalgalerie Berlin

INS/INST: Guggenheim-Museum New York (Stadt)

INS/INST: Guggenheim-Museum Wien

INS/INST: Kunstsammlung* NRW

INS/INST: Louvre Paris

* **Achtung:** Eigennamen von Sammlungen (zumeist nach ihrem Sammler benannt) werden nicht als Institution angesehen, sondern stets einheitlich mit Sammlung + Eigenname im Feld FSW/FDES angesetzt - unabhängig davon, ob für die Sammlung ein eigenes Museum gebaut wurde oder nicht.

Beispiele: Sammlung Berggruen; Sammlung Rau

Der geographische Zusatz wird auch angefügt, wenn im Eigennamen bereits ein Geographikum enthalten ist:

INS/INST: Museum für Hamburgische Geschichte Hamburg

Bei Eigennamen von Museen, die den Namen eines deutschen Bundeslandes enthalten, wird dieser in seine einfache Grundform überführt und nachgestellt.

Hessisches Landesmuseum

INS/INST: Landesmuseum Hessen Wiesbaden

Niedersächsisches Landesmuseum

INS/INST: Landesmuseum Niedersachsen Hannover

Gewerbliche Galerien werden unter ihrem Eigennamen angesetzt.

INS/INST: Galerie Ascan Crone

INS/INST: Galerie Klosterfelde

INS/INST: Galerie Georg Nothelfer

2.11.6.4 Spielstätten (Theater, Oper, Philharmonie, Kino...)

Spielstätten werden mit ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) angesetzt, ein geographischer Zusatz wird stets angefügt. Alternative Bezeichnungen werden synonym gesetzt.

INS/INST: Deutsches Schauspielhaus Hamburg

INS/INST: Theater Lindenhof Melchingen

Ausnahme: Ist eine Ortsbezeichnungen (i.S.v. Stadt) bereits Bestandteil des Namens wird er in seine Grundform überführt.

Hamburgische Staatsoper

INS/INST: Staatsoper Hamburg

Münchner Kammerspiele
INS/INST: Kammerspiele München

Oldenburgisches Staatstheater
INS/INST: Staatstheater Oldenburg

Ausnahme: Ist der geographische Namensanteile hingegen mit Bezug zum Bundesland wird er nicht in die Grundform überführt.

INS/INST: Badisches Staatstheater Karlsruhe

INS/INST: Württembergisches Landestheater Stuttgart

2.11.6.5 Festivals

Festivals werden unter ihrem Eigennamen und nicht typisiert angesetzt. Gibt es für ein Festival mehrere Benennungen, wird die geläufigere zur Vorzugsbenennung.

INS/INST: Bell Atlantic Jazz Festival

INS/INST: Internationale Filmfestspiele Berlin
BF: Berlinale

INS/INST: Schleswig-Holstein Musik Festival
BF: SHMF

Achtung:

Meistens ist nicht die Institution selbst Thema, sondern das Programm des gerade laufenden Festivals. In diesen Fällen (also meistens) muß der INS/INST-Eintrag mit der Jahreszahl kombiniert werden (siehe Kapitel 2.10: Anfügen von Jahreszahlen)

INS/INST: Münchner Opernfestspiele:2000

INS/INST: Bodensee-Festival:2001

INS/INST: Deutscher Evangelischer Kirchentag:2001

2.11.6.6 Zoologische Gärten

Zoologische Gärten (Zoos, Tierparks) werden einheitlich mit Zoologischer Garten + GEO angesetzt.

INS/INST: Zoologischer Garten Berlin

INS/INST: Zoologischer Garten Stuttgart

Sollte der tatsächliche Name des Zoos von dieser Form abweichen, so kann er synonym gesetzt werden:

INS/INST: Zoologischer Garten Wismar
BF: Tierpark Wismar

INS/INST: Zoologischer Garten Berlin-Friedrichsfelde
BF: Tierpark Friedrichsfelde

Achtung: Wildparks werden nicht mit Zoologischen Gärten gleichgesetzt und daher unter ihrem Eigennamen angesetzt (dieser Eigenname lautet in den meisten Fällen "Wildpark + GEO").

2.11.7 Institutionen aus dem Bereich Bildung

Bei folgenden Institutionen erfolgt eine durch GEO-Zusatz typisierte Ansetzung (beachte die Ausnahmen im Unterkapitel 2.11.7.1!):

Universität (+ GEO)
Europa-Universität (+ GEO)
Fernuniversität (+ GEO)
Gesamthochschule (+ GEO)
Privatuniversität (+ GEO)
TH (+ GEO)
TU (+ GEO)
Universität der Bundeswehr (+ GEO)

2.11.7.1 Universitäten, Hochschulen

Hochschulen und **Universitäten** werden einheitlich nach dem Muster „Hochschultyp + GEO“ (s.o.) angesetzt. Bei Hochschulen mit mehreren Ortsbezeichnungen werden diese durch einen Schrägstrich getrennt angefügt. Die Eigennamen (s. Oeckl) werden synonym gesetzt.

Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
INS/INST: Universität Düsseldorf

INS/INST: Fernuniversität Hagen

INS/INST: TU Darmstadt
BF: Technische Universität Darmstadt

Université de Paris IV
INS/INST: Universität Paris

Ausnahme: Wenn mehrere allgemeine wissenschaftliche Hochschulen des gleichen Hochschultyps an einem Ort existieren, wird zur Differenzierung neben der typisierten Ansetzung auch der Eigenname der Universität angesetzt.

Freie Universität Berlin
INS/INST: Universität Berlin
INS/INST: Freie Universität Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin
INS/INST: Universität Berlin
INS/INST: Humboldt-Universität Berlin

Fachspezifische Hochschulen und Fachhochschulen werden mit ihrem Eigennamen und nicht typisiert angesetzt. Ist im offiziellen Namen der Ort nicht enthalten, wird er als geographischer Zusatz dem Eigennamen zugefügt.

2.11.7.2 Schulen

Schulen werden einheitlich mit ihrem Eigennamen (d.h. nach Oeckl, wenn darin enthalten) angesetzt und erhalten stets einem geographischen Zusatz.

INS/INST: Erich-Kästner-Schule Hamburg

2.11.8 Institutionen aus dem Bereich Technik und Verkehr

Atomkraftwerk (+ GEO)	
Feuerwehr (+ GEO)	
Flughafen (+ GEO)	→ 2.11.8.1
Tüv (+ GEO)	

2.11.8.1 Flughäfen

Flughäfen werden einheitlich mit "Flughafen + GEO" angesetzt - unabhängig davon, ob der Flughafen als Ort der Handlung oder ob der Betreiber gemeint ist.

INS/INST: Flughafen Osnabrück
INS/INST: Flughafen Berlin-Tegel
INS/INST: Flughafen Berlin-Tempelhof
INS/INST: Flughafen Köln-Bonn

Der konkrete Name des Betreibers/der Flughafengesellschaft wird ggf. synonym gesetzt:

INS/INST: Flughafen Frankfurt (Main)
BF: Fraport

2.12 Personennamen

Für den Eintrag von Personennamen stehen drei verschiedene Felder mit unterschiedlicher Funktion zur Verfügung:

1. Autorenfeld (AUT/AU) → Autor eines Presseartikel oder Interviewer
2. Interviewter (INT/INT) → Person, die auf vom Autor gestellte Fragen antwortet
3. Person (PER/PERS) → Person, über die der Artikel berichtet.

Die nachfolgenden Regeln gelten für alle drei Felder gleichermaßen.

Als Personen gelten persönliche Namen von Einzelpersonen und Familien, Namen von fiktiven Gestalten in Kunst (Literatur, Film, Theater etc.) und Mythologie sowie Tiernamen.

Eine Person soll stets unter demselben Namen angesetzt werden.

Weitere bekannte Namensformen zu einer konkreten Person (Spitznamen, Kurzformen) sollen synonym gesetzt werden.

Verschiedene Personen mit gleichem Namen können durch Homonymzusatz differenziert werden (s.a. Kapitel 2.1.6 Klammerzusätze).

Wann wird ein Personennamen eingetragen?

Autor und Interviewter werden ausnahmslos immer in das dafür vorgesehene Feld eingetragen.

Der Eintrag im Feld Person ist abhängig vom Schwerpunkt des Artikels. Es erfolgt nur ein Eintrag, wenn über die Person berichtet wird, nicht wenn sie nur erwähnt wird.

2.12.1 Grundregeln der Personenansetzung

Die Ansetzung erfolgt nach den hier aufgeführten Regeln oder nach der Vorlage (in dieser Reihenfolge), wobei i.d.R. neben dem Familiennamen die ersten beiden Vornamen berücksichtigt werden. Ist der zweite Vorname abgekürzt, wird der Anfangsbuchstabe mit Punkt angesetzt:

Familiennamen, 1. Vorname, (falls angegeben: 2. Vorname)

Esko Tapani Aho	→ Aho, Esko Tapani
Salih Bersha	→ Bersha, Salih
Walter Egon Schmidt	→ Schmidt, Walter Egon
Salman Rushdie	→ Rushdie, Salman
Anne Sophie Mutter	→ Mutter, Anne Sophie
Kurt A. Körber	→ Körber, Kurt A.

Sonderzeichen (Akzent, Tilde, Cedille u.ä.) werden aus technischen Gründen nicht berücksichtigt.

François Mitterrand	→ Mitterrand, Francois
René Felber	→ Felber, Rene

aber: Henry O'Brien → O'Brien, Henry

2.12.2 Doppelnamen

werden in der vorliegenden Reihenfolge angesetzt.

Die Verwendung eines **Bindestrichs** ist ausschließlich bei der Verknüpfung deutscher **Familien-Doppelnamen** vorgesehen:

Petra Meier-Filbinger	→ Meier-Filbinger, Petra
Ursula Engelen-Kefer	→ Engelen-Kefer, Ursula
Paula Modersohn-Becker	→ Modersohn-Becker, Paula
Armin Müller-Stahl	→ Müller-Stahl, Armin

Bei sonstigen **mehrteiligen** deutschen sowie bei mehrteiligen ausländischen **Familiennamen** (inkl. Familien-Doppelnamen) wird als Trennzeichen ein Blank verwendet:

Otto Wolff von Amerongen	→ Wolff von Amerongen, Otto
Alfred Neven DuMont	→ Neven DuMont, Alfred
Federico Garcia Lorca	→ Garcia Lorca, Federico
Andrew Lloyd Webber	→ Lloyd Webber, Andrew
Jaime Paz Zamora	→ Paz Zamora, Jaime
Felix Houphouet-Boigny	→ Houphouet Boigny, Felix
Boutros Boutros Ghali	→ Boutros Ghali, Boutros

Mehrteilige deutsche und ausländische **Vornamen** werden ohne Bindestrich angesetzt. In den Fällen, in denen die Ansetzung mit Bindestrich die am häufigsten vorkommende Variante ist, wird diese synonym gesetzt.

Rainer Maria Rilke	→ Rilke, Rainer Maria
Hans-Joachim Müller	→ Müller, Hans Joachim BF Müller, Hans-Joachim
Marie-Luise Kaschnitz	→ Kaschnitz, Marie Luise BF Kaschnitz, Marie-Luise
Johannes Mario Simmel	→ Simmel, Johannes Mario
Jean Jacques Rousseau	→ Rousseau, Jean Jacques
Jean-Claude Pascal	→ Pascal, Jean Claude BF Pascal, Jean-Claude

2.12.3 Akademische Titel und Ehrentitel

werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Prof. Dr. Werner Müller

→ Müller, Werner

Ausnahmen bilden unter bestimmten Voraussetzungen die orientalische Ehrentitel „Scheich“ und „Mullah“. Siehe hierzu: **Kap. 2.12.5.c**

2.12.4 Präfixe

Als Präfixe gelten: Präpositionen, Artikel und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel.

Sie werden dem Vornamen nachgestellt.

Hedy d' Ancona,	→ Ancona, Hedy d'
Honore de Balzac	→ Balzac, Honore de
Simone de Beauvoir	→ Beauvoir, Simone de
Andre du Bouchet	→ Bouchet, Andre du
Alfred Neven DuMont	→ Neven DuMont , Alfred
Bartolome de las Casas	→ Casas, Bartolome de las
Adrienne de la Fayette	→ Fayette, Adrienne de la
Frederik Willem de Klerk	→ Klerk, Frederik Willem de
Jose Eduardo dos Santos	→ Santos, Jose Eduardo dos
Ramon del Valle-Inclan	→ Valle Inclan, Ramon del
Galvano della Volpe	→ Volpe, Galvano della
Massimo D' Alema	→ Alema, Massimo D'
John le Carre	→ Carre, John le
Manuel Antonio las Heras	→ Heras, Manuel Antonio las
Mauricio la Riva Hernandes	→ Riva Hernandes, Mauricio la
Jerald F. ter Horst	→ Horst, Jerald F. ter
Maxence van der Meersch	→ Meersch, Maxence van der
Peter von der Mühl	→ Mühl, Peter von der
Karl vom und zum Stein	→ Stein, Karl vom und zum
Michael van Walt von Prag	→ Walt von Prag, Michael van
Peter von Zahn	→ Zahn, Peter von
John van Nes Ziegler	→ Nes Ziegler, John van
Agustin de La-Rosa Toro	→ La Rosa Toro, Agustin de

Bei Namen mit Bindestrich zwischen Präfix und Familiennamen ist das Präfix Bestandteil des Nachnamens und wird daher nicht nachgestellt. Statt Bindestrich wird ein Blank gesetzt.

Lewon **Ter-Petrosjan**

→ **Ter Petrosjan**, Lewon

2.12.5 Ausländische Namen

Die in Deutschland gebräuchliche Form wird Vorzugsbenennung.

a. Irische und schottische Namen

Namen irischen oder schottischen Ursprungs werden so angesetzt, wie sie im Dokument vorliegen, jedoch ohne Blank. Ein Apostroph bleibt erhalten.

George Mac Lean	→ MacLean, George
Julie McArthur	→ McArthur, Julie
Henry O'Connor	→ O'Connor, Henry

b. Slawische Namen

Angesetzt wird die gebräuchliche deutsche Form ohne Sonderzeichen.

Michail Gorbatschow	→ Gorbatschow, Michail
Jegor Gaidar	→ Gaidar, Jegor
Vačlav Havel	→ Havel, Vaclav
Radovan Karadzic	→ Karadzic, Radovan

So sie gebräuchlich sind, werden die Namen von weiblichen Personen in der weiblichen Form angesetzt. Ist der Name des männlichen Familienmitglieds der bekanntere kann er als Synonym angesetzt werden.

Raissa Gorbatschowa	→ Gorbatschowa, Raissa BF Gorbatschow, Raissa
Olga Tschechowa	→ Tschechowa, Olga

c. Arabische (islamische) und persische Namen

Grundregeln

Arabische, islamische, persische und türkische Namen werden vollständig, d.h. inkl. vorgegebener bzw. bekannter Vornamen angesetzt **(1)**. Grundsätzlich sollte eine an die deutsche Phonetik angepasste Transkription erfolgen. Die deutsche Ansetzung/Schreibweise hat somit Vorrang vor der fremdsprachigen Ansetzung. Es ist jedoch zu bedenken, dass inzwischen viele deutschsprachige Publikationen zunehmend internationale Schreibweisen übernehmen. Sollte keine deutsche Variante vorliegen, ist die internationale Ansetzung zulässig. Arabische Namen, die aus dem französischen Sprachraum (Frankreich, Nordafrika) stammen, sollten möglichst nach Vorlage angesetzt werden **(2)**. Weitere mögliche Ausnahmen ergeben sich durch einige Synonymisierungsregeln. Bindestriche und Sonderzeichen (inkl. Hochkommata) entfallen. Der Bindestrich wird durch einen Blank ersetzt **(3)**.

Namensbestandteile

Abd, Abed, Abou, Abu, al, ar, as, at, az, Ben, Bin, Bint, el, Ibn, Oum, Umm sind wesentliche Namensbestandteile bzw. Artikel und müssen bei der Ansetzung berücksichtigt werden, sie werden nachgestellt **(4)**. Besteht ein Name nur aus einem dieser Bestandteile plus einem weiteren Namen, gilt die Reihenfolge: Namensbestandteil *Blank Name* **(5)**. Die Artikel al, ar, as, at, az, el, bin, ben, bint werden klein-, die übrigen Namensbestandteile großgeschrieben. Moderne Personennamen enthalten häufig keine weiteren Namensbestandteile **(6)**. Folgende Namensbestandteile werden grundsätzlich bereits bei der Ansetzung und nicht durch die Datenpflege synonymisiert:

Der Artikel **al** wird verwendet für **ar, as, at, az** und **el**.

Der Namensbestandteil **Abd** wird verwendet für **Abed**.

Der Namensbestandteil **Abu** wird verwendet für **Abou**.

Der Namensbestandteil **bin** wird verwendet für **ben** und **ibn**.

Der Namensbestandteil **Umm** wird verwendet für **Um, Oum**.

Zur Erläuterung:

<i>Abd, Abed</i>	<i>Diener</i>
<i>Abou, Abu</i>	<i>Vater des</i>
<i>Ben, Bin, Ibn</i>	<i>Sohn des</i>
<i>Bint</i>	<i>Tochter des</i>
<i>Oum, Umm</i>	<i>Mutter des</i>

Zusammengesetzte Vornamen (7) und Familiennamen (8) werden getrennt. Soweit überschaubar, handelt es sich vorwiegend um den Vornamen Abdel sowie die Namensbestandteile Abu und Ben in den verschiedensten Varianten. Ausnahme: Alle zusammengesetzten Namen mit "Allah" werden beibehalten (-> Abdallah).

Titel (9) sowie **geographische Namensbestandteile (10)** (Herkunftsbezeichnungen) entfallen, sofern sie als solche unproblematisch und eindeutig zu erkennen sind. Ist ein Namensbestandteil nicht eindeutig als Herkunftsbezeichnung zu identifizieren, so wird er beibehalten.

Sonderfall: Personennamen, die lediglich aus einem Titel plus einem weiteren Namen bestehen (häufig bei nordafrikanischen Namen), werden mit Titel und Name ohne Invertierung angesetzt, es gilt die Reihenfolge: Titel *Blank Name* **(11)**.

Beispiele:

(1)

Mohammed Sayed Chatami
 Mohammed Reza Chatami
 Mohammed Ibrahim Kaamel

Chatami, Mohammed Sayed
 Chatami, Mohammed Reza
 Kaamel, Mohammed Ibrahim

(2) Khadija Ouarzazia	Ouarzazia, Khadija
(3) Mu'ammarr al-Gadhafi Abdul-Rahman Adib Dorri-Nadschafabadi	Gaddafi, Muammarr al Adib, Abdul Rahman Dorri Nadschafabadi
(4) Abdul-Moneim el Kaissuni Maktum Bin Rashid al-Maktum Said Bin Sultan al-Nahaya Bassam Abu Sharif Muammarr al-Gaddafi Ghazi Mashal Ajil al-Yawer Adil Abdel-Mahdi Ali Abdul-Amir Allawi Abu Musab al Sarkawi Ayman az-Zawahiri Serhane Ben Abdelmajid Fakhet	Kaissuni, Abdul Moneim al Maktum, Maktum bin Rashid al Nahaya, Said bin Sultan al Sharif, Bassam Abu Gaddafi, Muammarr al Jawer, Ghazi Maschal Adschi al Abdel Mahdi, Adil Allawi, Ali Abdul Amir Zarqawi, Abu Mussab al Zawahiri, Ayman al Fakhet, Serhane bin Abdel Majid
(5) Ben Chellali Umm Kalsoum Abu Dahdah Abu Qutada	Bin Chellali Umm Kalsoum Abu Dahdah Abu Qutada
(6) Ramadan, Tariq Mahfuz, Nagib	Ramadan, Tariq Mahfuz, Nagib
(7) Abdeljalil Abdelwahid Abdelaziz Abdulrachman Munif Abdalrachman Munif Abdulkarim Al-Eryani Abdulasis el Mukrin Abubakar Baasyir	Abdel Jalil Abdel Wahid Abdel Aziz Munif, Abdul Rahman Munif, Abdul Rahman Eryani, Abdul Karim al Mukrin, Abdul Asis al Bashir, Bakar Abu
(8) Menad Benchellali Isam Elzein Elmahi Walid Altarakji Almasri	Chellali, Menad bin Mahi, Isam al Zein al Masri, Walid Altarakji al
(9) Ayatollah Sayed Ali Chamenei Sheikh Hamad Ibn Isa Al-Khalifa	Chamenei, Sayed Ali Khalifa, Hamad bin Isa al

(10)

Saddam Hussein el-Takriti Hussein, Saddam

(11)

Sheikh Munir Scheich Munir

d. Namen aus China, Vietnam, Korea, Myanmar und Thailand

Die gegebene Reihenfolge des Namens bleibt bestehen; die einzelnen Namensteile werden durch Blank voneinander getrennt, Bindestriche durch Blank ersetzt.

Deng Xiao Ping	→ Deng Xiao Ping
Hsu Hsin-liang	→ Hsu Hsin Liang
Li Peng	→ Li Peng
Do Muoi	→ Do Muoi
Vo Van Kiet	→ Vo Van Kiet
Ho Chi Minh	→ Ho Chi Minh
Aung San Suu Kyi	→ Aung San Suu Kyi
Roh Tae Woo	→ Roh Tae Woo

e. Indische und pakistanische Namen

Der letztgenannte Name wird als Familienname angesetzt.

Mahatma Gandhi	→ Gandhi, Mahatma
Khaleda Zia	→ Zia, Khaleda
Anwar Sharif	→ Sharif, Anwar
Benazir Bhutto	→ Bhutto, Benazir

f. Afrikanische Namen

Die Ansetzung erfolgt nach der Vorlage unter Beachtung der formalen Regeln und der in Deutschland vorrangig verwendeten oder bekannten Namenansetzung.

Meles Zenawi	→ Zenawi, Meles
Manu Dibango	→ Dibango, Manu
Haile Mariam Mengistu	→ Mengistu, Haile Mariam
Babatunde Idiagbon	→ Idiagbon, Babatunde

2.12.6 Adelsnamen

Sämtliche Adelstitel werden nicht berücksichtigt.

a. Namen von Kaisern, Königen und Fürsten

Regierende Kaiser, Könige, Fürsten etc. (lebende und verstorbene) bzw. Mitglieder ihrer Häuser, werden unter ihrem Namen und mit Zählung angesetzt. Die Zählung wird hinter dem Namen eingefügt. Nur der bekannte Name in der in Deutschland gebräuchlichen Form wird gewählt. Dem persönlichen Namen wird als Ordnungshilfe in Klammern das Territorium beigefügt.

Prinz Charles	→ Charles (Großbritannien)
Königin Elisabeth II.	→ Elisabeth II. (Großbritannien)
Fürst Rainier III.	→ Rainier III. (Monaco)
Stephanie von Monaco	→ Stephanie (Monaco)
Prinz Norodom Sihanuk	→ Sihanuk (Kambodscha)
Kaiser Wilhelm II.	→ Wilhelm II. (Deutschland)
Kaiserin Maria Theresia	→ Maria Theresia (Österreich)

b. Sonstige Adelige

Fürst Otto von Bismarck	→ Bismarck, Otto von
Otto Graf Lambsdorff	→ Lambsdorff, Otto
Claus Schenk Graf von Stauffenberg	→ Schenk von Stauffenberg, Claus
Prinz Louis Ferdinand von Preußen	→ Preußen, Louis Ferdinand von

2.12.7 Religiöse Namen

a. Biblische Namen

werden unter dem bekannten, gebräuchlichen Namen in deutscher Sprache angesetzt.

Jesus	→ Jesus
Markus	→ Markus
Johannes der Täufer	→ Johannes der Täufer

b. Päpste

werden unter dem deutschen Namen ohne weiteren Zusatz angesetzt. Der weltliche Name soll synonym gesetzt werden.

Johannes Paul II.	→ Johannes Paul II. BF Wojtyla, Karol
Paul VI.	→ Paul VI.
Johannes XXIII.	→ Johannes XXIII.

c. Geistliche Würdenträger (Kardinäle, Bischöfe usw.)

werden unter dem angegebenen Namen, ohne Angabe ihrer Funktion, angesetzt.

Kardinal Frings	→ Frings, Joseph
Makarios III.	→ Makarios III.

2.12.8 Personennamen des Mittelalters und Altertums

Namen und Beinamen werden in der deutschen gebräuchlichen Form angesetzt.

Albertus Magnus	→ Albertus Magnus
Aristoteles	→ Aristoteles
Gaius Julius Cäsar	→ Cäsar
Franz von Assisi	→ Franz von Assisi
Krimhild	→ Krimhild
Walther von der Vogelweide	→ Walther von der Vogelweide

2.12.9 Familien

Bei Nennung mehrerer Personen einer Familie oder der gesamten Familie werden der Familienname (bei Adelsgeschlechtern im Plural) und zusätzlich die Namen der relevanten Personen angesetzt. Der Familienname wird nach einem Blank mit dem Zusatz (Familie) versehen.

Brüder Grimm	→ Grimm (Familie)
	→ Grimm, Jakob
	→ Grimm, Wilhelm
Hamadi-Brüder	→ Hamadi (Familie)
	→ Hamadi, Abbas
	→ Hamadi, Mohammed
Wittelsbacher-Familie	→ Wittelsbacher (Familie)
	→ Wittelsbach, Otto von
Die Hohenzollern	→ Hohenzollern (Familie)

2.12.10 Namen mit Zählung oder Generationsangabe

Diese Namenszusätze werden nicht als Bestandteil des Familiennamens behandelt, sondern werden dem Vornamen angefügt. Die Zusätze *senior* und *junior* werden immer in der abgekürzten Form angesetzt (jun., sen.), die Zusätze *der Ältere* und *der Jüngere* ebenfalls (d. Ä., d. J.).

Sammy Davis jun.	→ Davis, Sammy jun.
Peter Müller II.	→ Müller, Peter II.
Pieter Breughel der Ältere	→ Breughel, Pieter d.Ä.
Pieter Breughel der Jüngere	→ Breughel, Pieter d.J.

2.12.11 Abgekürzte Namen

Vornamen, die nur abgekürzt bekannt oder gebräuchlich sind, werden mit Anfangsbuchstabe und Punkt angesetzt.

Jürgen W. Möllemann	→ Möllemann, Jürgen W.
---------------------	------------------------

Familiennamen, die nur abgekürzt bekannt oder gebräuchlich sind, werden mit Anfangsbuchstabe und Punkt angesetzt.

Wenn später auch der volle Name bekannt ist, wird er synonym gesetzt.

Christiane F.	→ F., Christiane
Dirk Z.	→ Z., Dirk

Wenn ausschließlich ein Namensteil (Vorname oder Familienname) bekannt ist, wird nur dieser angesetzt.

Klöbner	→ Klöbner
Sandra	→ Sandra

2.12.12 Früherer Name, heutiger Name

Ändert eine Person ihren Namen, wird der ältere Name synonym zum heutigen gesetzt.

Silvia Sommerlath	→ Silvia (Schweden) BF Sommerlath, Silvia
Monika Böttcher	→ Böttcher, Monika BF Weimar, Monika

2.12.13 Künstlernamen, Pseudonyme, Alias-Namen, Spitznamen

werden übernommen. Beinhaltet der Name eine Kurzform des Vornamens, so wird er nach den üblichen Regeln angesetzt. Der bürgerliche Name wird, soweit bekannt, synonym gesetzt.

Christo	→ Christo
HA Schult	→ HA Schult
Mutter Teresa	→ Mutter Teresa
Malcolm X	→ Malcolm X
Magic Johnson	→ Magic Johnson
DJ Bobo	→ DJ Bobo
Cassius Clay	→ Clay, Cassius BF Ali, Muhammed BF Ali, Muhammad
Dagobert (Kaufhauserpresser)	→ Dagobert (Kaufhauserpresser) BF Funke, Arno
Bob Kennedy	→ Kennedy, Bob BF Kennedy, Robert

Wenn im Text stellvertretend für den Namen eine „Umschreibung“ verwendet wird, wird diese angesetzt.

Kind A (Mordprozeß Liverpool) → Kind A

2.12.14 Fiktive Personen

werden nach den üblichen Regeln angesetzt.

Asterix	→ Asterix
E. T.	→ E. T.
Frankenstein	→ Frankenstein
Hänneschen	→ Hänneschen
Max Headroom	→ Headroom, Max
James Bond	→ Bond, James
Katharina Blum	→ Blum, Katharina
Dagobert Duck	→ Duck, Dagobert

2.12.15 Tiernamen

Namen von Tieren werden so angesetzt, wie sie in dem Dokument vorliegen

Herr Schmitt	→ Herr Schmitt
Kleiner Onkel	→ Kleiner Onkel
Lassie	→ Lassie